

Canisius, Petrus

Der kleine Catechismus

Ingolstadtum 1584

Catech. 67

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00019986-1

VD16 C 753



Catech. by

Lanisius.

299/14

Λ →

BAYER. STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

BAYER. STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

<366035865200 14

S

<366035865200 14

Bayer. Staatsbibliothek

33

Collegij Sacerdotij Jesu Monachij



Der kleine
Altechismus /

Oder

**Kurze Summa des wahren
Christlichen vnd Chatholischen
Glaubens :**

**Mit vorgesetztem neuen Gre-
gorianischen Calender /**

**Auch kurzen Berichte von der
Beichte / vnd Empfangung des hoch-
wirdigen Sacraments des
Altars :**

**Zum Beschluß mit Fleiß vber-
sehen vnd gemehret :**

Durch

**H. Petrum Canisium / der So-
cietet IESV Doctorn Theologum.**

Ingolstadt.

BIBLIOTHECA
REGIA
MUNICIPALIS

Vorrede

Petri Canisii der H.
Schrift Doctor.

De Reundlicher lieber Leser/man hat diß Büchlein vormals oft gedruckt / vnd an vilen Orten nicht vnfruchtbarlich gebrauchet. GOTT allein sey vnd bleibe die Ehr. Nun hette ich meinen Namen in disem / wie in etlichen andern gedruckten Büchern / gern vnderlassen / zum theil darumb / daß ich bey der Christenlichen Einfältigkeit / welche ihren eygnen Ruhm nicht suchet / bliebe: Zum theil / darmit den Zänckli-

A ij

schen

Vorrede.

schen weniger Ursach zum Ha-
der vnd Schelten gegeben wurde.
Zehunder aber / dieweil es die U-
berkeit also erfordert / vnd damit
ich auch in dem Fall die War-
heit frey bekenn / habe ich es also
geschehen lassen / daß diß gebessert
Büchlein / in meinem Namen ge-
druckt außgienge / GOTT vnd sei-
nen Heiligen zu Lob / auch dem
gemeynen Mann / vnd der Ca-
tholischen Kirchen zu Wolfahrt.
Bitte hiemit den Vatter aller
Liechter / er wolle die Sonn der
wahren Weisheit in aller Men-
schen Herzen auffgehen lassen /
darmit die dicke Finsternuß aller-
ley

Vorrede.

ley Unglaubens vñ Irrthums/
einmal werde hingenommen / der
heile Glantz aber Christenlicher
Warheit / Land vnd Leut durch
scheine/ernewere/reformiere/vnd
inn allem guten zu dem ewigen
Heylstärke / durch Jesum Chri-
stum vnsern lieben HErrn
vnd Heyland /
A M E N.



A iij

An

Andererorred/

An Christlichen Leser.

LS haben etliche Gut-
 hertzige mich in meinē all-
 hie Durchreisen ersucht
 vnd dahin vermöcht / das ich die-
 sen Kleinē Catechismum oder kur-
 ze Summa deß wahren Christli-
 chen vñ Catholischen Glaubens/
 so zu Vnderweisung der Einfäl-
 tigen vñnd Zungen beschriben/
 vnd bishero von vilen angenom-
 mē/auch zum öfftermaln von mir
 vbersehen vñnd gebessert/wider-
 umb zutrucken gern verwilligt.
 Hab auch mir lassen gefallen / daß
 der Buchtrucker den newen Gre-
 gorianischen oder Römischen Ca-
 lender/so nun mehr an vilē Orten
 vñsers Teutschlands gehalten /

hiebey

Vorred an den Christlichen Leser.

hiebey zusetzen/entschlossen. Daß dann der Christlich Leser mercke/ wie dz etliche der lieben Heiligen Gottes fest vñ feyrtäg nach Rö. mischem Brauch/ etliche in gwis. sen Bisthummen Järlich gefeyrt werden. Ist derowegen rhatfam/ wie dann auch beschehen/die Rö. mische fest vñ feyertäg gantz mit roten Buchstaben / anderer Bi. stumb aber des Teutschenlands/ nur allein mit einem darzu dien. lichen Buchstaben/anzeigen / wie auß nachfolgend Erklärüg leicht. lich abzunemen. Der guthertzige Leser wölle ihme dises Wercklin gefallen/ vnd zu seinem nutz auch Wolfart/dahin es dan vermeynt/ gebrauchen. Ingolstatt den 1. Augusti 1584.

Erld.

00019986

Erklärung der Buchsta-
ben/ bey welchen jegliches Bis-
tums Fest vnd Feyrtäg
angedeut.

- A.** Augspurg.
B. Briyen.
C. Costniz.
L. Lychstatt.
F. Freysingen.
M. Meintz.
P. Prag.
P. Passaw.
X. Regenspurg.
S. Salzburg.
W. Wirzburg.
W. Wien in Oesterreich.



Ein Christlicher newer Gregorianischer Calender /

Darinnen die gebottre Feyertäg
nach Römischen Brauch mit
rotem verzeichnet.

Jenner hat XXXI. Tag.



- 1 **A** Die Beschneidung Christi.
- 2 **b** Octau. S. Stephan.
Nacharius Abt.
- 3 **c** Octau. S. Joannis.
Antherus Papst.
- 4 **d** Oct. der unschuldigen Kindlin.
Titus Bischoff.
- 5 **e** Thelesphorus Papst.

A v

Hein

2

Gregorianischer

- 6 f **Heiligen drey König tago**
 7 g Lucianus Martyrer.
 Julianus Martyrer.
 8 **A** Erhard Bischoff. **A.**
 Severinus Bischoff.
 9 b Martiana Jungfraw.
 10 c Paulus Einsidel.
 11 d Iginus Bapst.
 12 e Satyrus vnd Arcadius Märt.
 13 f Oct. der heiligen drey König.
 Hilarius Bischoff.
 14 g Felix Priester.
 15 **A** Maurus Abt.
 16 b Marcellus Bapst.
 17 c **Antonius Abt.**
 18 d Prisca Jungfraw.
Erntfeirs Petri zu Romo.
 19 e Pontianus Martyrer.
 Marius mit seinen Gesellen.
 20 f **Sablan vnd Sebastian Märt.**
 21 g Agnes Jungfraw.
 22 **A** Vincenz Martyrer. **S.**

Eme.

Kalender.

5

- 23 b Emerentiana Jungfraw.
24 c Timotheus Jünger Pauli.
25 d **Pauli Bekehrung.**
26 e Policarpus Martyrer.
27 f Johannes Chrysostomus.
28 g Carolus Kayser.
Agnetis abermals.
29 **A** Valerius Bischoff.
Geminianus Bischoff.
30 b Adalgundis Jungfraw.
31 c Vigilus Bischoff.

Morning hat XXVIII. Tag.



1 d Ignatius Bischoff.

Licht

4

Gregorianischer

- 2 c **Lichtmess Marie.**
 3 f Blasius Bischoff. **B.**
 4 g Nembertus Bischoff.
 Gilbertus Beichtiger.
 5 **A** Agatha Jungfraw. **A.**
 6 b Dorothea Jungfraw.
 7 c Reichart König. **E.**
 Moisetes Bischoff.
 8 d Helena Königin.
 Sabinus Bischoff.
 9 e Apollonia Jungfraw.
 10 f Scholastica Jungfraw.
 11 g Euphrosina Jungfraw.
 12 **X** Eulalia Jungfraw.
 13 b Eastor Priester.
 Fusca Jungfraw.
 14 c Valentin Martyrer.
 15 d Faustinus vnd Juninianus mar.
 16 e Juliana Jungfraw.
 17 f Polichronius Bischoff.
 Germanicus Bischoff.
 18 g Simon Bischoff.

Gabi

Kalender.

5

- 19 **A** Gabinus Mart. vnd Susanna.
Seuerinus Bischoff.
- 20 **b** Eucharis Bischoff.
Gallus Priester.
- 21 **c** Hilarius Bapst der 29. Martyr-
rer zu Antiochia.
- 22 **d** **S. Peters Sultfeyr.**
- 23 **e** Gerardus Bischoff.
Serenus Martyrer.
- 24 **f** **Matthias Zwölffbott.**
- 25 **g** Adelstrudis Jungfraw.
Constantia Jungfraw.
- 26 **A** Dionysius Bischoff.
Alexander Bischoff.
- 27 **b** Julianus Martyrer.
Leander Bischoff.
- 28 **c** Romanus Abt.
Pelioctus Bischoff.



Wertz

Wertz hat XXXI. Tag.



- 1 d Albinus Bischoff.
Herculanus Bischoff.
- 2 e Simplicius Papst.
Basiliscus Martyrer.
- 3 f Künigund Kenserin.
Maximus Martyrer.
- 4 g Lucius Papst.
- 5 **A** Focas Martyrer.
Fridolinus Beichtiger.
- 6 b **Thomas von Aquin Lehrer.**
- 7 c Perpetua vnd Felicitas Martyr.
- 8 d Philemon Martyrer.
Apollonius Martyrer.

- 9 e Vierzig Märtyrer.
10 f Alexander vnd Gains Märtyr.
Hugo Erzbischoff.
11 g Sumpertus Bischoff der 11000.
Märtyrer.
12 **A** Gregorius Papst.
13 b Geraldus Abt.
Donatus.
14 c Bonauentura Cardinal.
Simeon Bischoff.
15 d Longinus Märtyrer.
16 e Cyriacus vñ seine Gesellen Mär.
Patritius Bischoff.
14 f Gertrud Jungfraw.
Anselmus Bischoff.
18 g Gabriel Erzengel.
19 **A** **Joseph Pfleger Christi.**
20 b Urbicius Bischoff.
Romanus Abt.
21 c Benedict Abt.
22 d Herlindis Jungfraw.
Paulus Bischoff zu Narbona.

5

Gregorianischer

- 23 e Theodoricus Martyrer.
Pigmenius Martyrer.
- 24 f Agapitus.
- 25 g **Verkündigung Maria.**
- 26 **Castolus** Martyrer.
Montanus Martyrer.
- 27 b Rupertus Bischoff. **S. J.**
Joannes Einsidel.
- 28 c Priscus vnd Malchus Märt.
Gordianus.
- 29 d Eustasius Abt.
Petrus Martyrer.
- 30 e Quirinus Hauptmann.
Secundus Martyrer.
- 31 f Guido Abt.
Valbina Jungfraw.



April

April hat XXX. Tag.



- 1 g Hugo Bischoff.
Theodora Jungfraw.
2 **A** Maria von Egypten.
3 b Florentinus Bischoff.
Pancratius Martyrer.
4 c Ambrosius Bischoff.
Isidorus Bischoff.
5 d Vincentius Priester.
6 e Theodorus Bischoff.
Eoelestinus Papst.
7 f Egesippus Diacon.
Alexandrinus Martyrer.

- 8 g Redemptus Bischoff.
Dionysius Bischoff.
- 9 **A** Prochorus Bischoff.
- 10 b Ezechiel Prophet.
Apollonius Priester.
- 11 c Leo Papst.
- 12 d Julius Papst.
Zeno Bischoff.
- 13 e Hermenigildis Martyrer.
- 14 f Tiburtius vñ Valerianus Mar.
- 15 g Olimpias Martyrer.
- 16 **A** Albinus Martyrer.
Calixtus Martyrer.
- 17 b Rudolphus Martyrer.
Anicetus Papst vnd Martyrer.
- 18 c Eleutherius Bischoff.
Præfectus Priester.
- 19 d Werner Martyrer.
Crescentius Beichtiger.
- 20 e Victor Papst.
- 21 f Anselmus Bischoff.
Simeon Bischoff.

- 22 g Sother vnd Caius Martirer.
23 **X** Georg Ritter. **X. E. E. S. X.**
24 b Adalbertus Bischoff. **P. CVV.**
Gregorius Bischoff.
25 c **Marcus Euangelist.**
26 d Eletus Papst.
27 e Anastasius Papst.
28 f Vitalis Martirer.
29 g Peter von Meyland.
30 **X** Eutropius Martirer.
Liberalis Beichtiger.

Wey hat XXXI. Tag.

- 1 b **Philip vnd Jacob / Aposteln.**
2 c **Nehanasius Bischoff.**

- 3 d **Heiligen Creutz erfindung.**
 4 e Monica Wittfraw.
 5 f Gotthart Bischoff.
 6 g **Johannes vor der Porten.**
 7 **A** Flavia Domicilla Jungfraw.
 Eleus Papst vnd Martyrer.
 8 b **Erscheinung S. Michaels.**
 9 c **Gregorius Nazlanzenus Bisch.**
 10 d Gordianus Martyrer.
 11 e Mamertus Bischoff.
 12 f Pangratz Martyrer.
 Nereus vnd Archilleus Mart.
 13 g Sernatius Bischoff.
 Theodora Jungfraw.
 14 **A** Victor vnd Corona Märt.
 Bonifacius Martyrer. **M.**
 15 b Isidorus Martyrer.
 16 c Peregrinus Bischoff.
 Ubalduß Bischoff.
 17 d Torpetus Martyrer.
 18 e Dioscorus Lector.
 Felix Bischoff.

Kalender.

13

- 19 f Potentiana Jungfraw.
20 g **Bernhardinus Reichiger.**
21 **A** Constantinus Keyser.
Helena Königin.
22 b Julia Martirin.
23 c Desiderius Bischoff.
24 d Donatianus Bischoff.
Serius Martirer.
25 e Urbanus Papst. **E.**
26 f Beda Priester.
Eleutherius Papst vnd Mart.
27 g Simmachus Martirer.
Joannes Papst vnd Martirer.
28 **A** Guilielmus Herzog.
Germanus Bischoff.
29 b Maximinus Bischoff.
30 c Felix Papst.
31 d Petronilla Jungfraw.



B iij

Brache

Brachmon hat XXX. Tag.



- 1 e Vincentius Priester.
 2 f Marcellinus vnd Peter Märt.
 3 g Erasmus Bischoff.
 Pergentinus vnd Valerius.
 4 **A** Quirinus Bischoff.
 5 b Bonifacius Bischoff. **VV. M.**
 6 c Norbertus Bischoff.
 Philippus Diacon.
 7 d Paulus Bischoff.
 8 e Medardus Bischoff.
 9 f Primus vnd Felicianus Märt.
 10 g Quofrins Einsidel.
 Ictulius Martyrer.

- 11 **A** Barnabas Apostel.
- 12 **b** Nazarius vnd Celsus Märk.
Basilides Martyrer.
- 13 **c** Antonius von Padua Beichtig.
- 14 **d** Basilius Magnus Bischoff.
- 15 **e** Veit Mart. **P. A. E. S. A. W.**
- 16 **f** Aureus vnd Justina Märtyr.
Diogenes Martyrer.
- 17 **g** Botulphus Abt.
Anetus Priester.
- 18 **A** Marcus vnd Marcellia. Märk.
- 19 **b** Gernasius vnd Protasius Mär.
- 20 **c** Siluerius Papst vnd Martyrer
- 21 **d** Alban Martyrer.
Leufredus.
- 22 **e** Tehen tausent Märtyrer.
Paulinus Bischoff.
- 23 **f** Edeldrudis Jungfraw.
Joannes Priester.
- 24 **g** **S. Iohannis Geburt.**
- 25 **A** Prosper Bischoff.
Erscheinung S. Marci.

16

Gregorianischer

- 26 b Johannes vnd Paulus Mart.
- 27 c Die sibeu Schläffer.
Sostus Martirer.
- 28 d Leo Papst.
- 29 e **Peter vnd Paul Apostel.**
- 30 f **Pauli Gedächnuß. A.**

Hermon hat XXXI. Tag.



- 1 g Nismoldus Bischoff.
Martialis Apostel. **W. E.**
- 2 **A Heimsuchung Marie.** **A. W.**
- 3 b Procopius Martirer. **P. P.**
Gregorius Bischoff.
- 4 c **Wleich Bischoff. A**

Wendel

- 5 d Wendel Abo.
Domitius Martyrer.
- 6 e Goar Priester.
Octau. Peter vnd Paul.
- 7 f Wilibald Bischoff. E.
Parthenius Beichtiger. **CW.**
- 8 g Kilian mit seinen Gesellen Mär.
Procopius Martyrer.
- 9 **A** Agilolph Bischoff.
Senen Martyrer.
- 10 b Die siben Brüder Märtyrer.
- 11 c Pius Papst vnd Martyrer.
- 12 d Hermagoras Bischoff.
Nabor vnd Felix Martyrer.
- 13 e Margaretha Jungf. **X. S. E.**
Anacletus Papst vnd Martyr.
- 14 f Vincentius Graf.
Bonaventura Bischoff.
- 15 g Ehenlung aller Apostel. **W.**
Quiricus vnd Julita.
- 16 **A** Eustachius Bischoff.
- 17 b Alexius Beichtiger.

18

Gregorianischer

- 18 c Simphorosa Mart.
 19 d Arsenius Einsidel.
 20 e Joseph der gerecht.
 Margretha Jungfraw, **N. S. E.**
 21 f Arbogast Bischoff.
 Praxedis Jungfraw.
 22 g **Maria Magdalena.**
 23 **A** Apollinaris Martyrer.
 24 b Christina Jungfraw.
 25 c **Jacob Zwölffbott.**
 26 d Anna Marie Mutter.
 27 e Panthaleon Martyrer.
 Joachim Vatter der seligsten
 Jungfrawen Marie.
 28 f Nazarius Martyrer.
 29 g Martha Jungfraw.
 30 **A** Abdon vnd Sennes Märt.
 31 b Germanus Bischoff.
 Santinus Beichtiger.



Angst.

Augstmon hat XXXI. Tag.



- 1 c **S. Peters Kettenfehr.**
 2 d Stephani Bapst vnd Mart. **W.**
 3 e Stephani erfindung.
 4 f **Dominicus Reich tiger.**
 5 g Oswald König.
Kirchweihung S. Marix ad niues
zu Rom.
 6 **A** Sixtus Bapst.
Erklärung vnseres H. Erren Jesu
Christi auff dem Berg Thabor.
 7 b **U**fra Martyrin. **A.**
 Donatus Bischoff vnd Martyr.

20

Gregorianischer

- 8 c Cyriacus.
Largus vnd Smaragdus mar.
- 9 d Romanus Martyrer.
- 10 e **Laurentius Martyrer.**
- 11 f Tiburtius vnd Susanna Mar.
- 12 g Clara Jungfraw.
- 13 **A** Hippolitus Martyrer.
- 14 b Eusebius Priester.
- 15 c **Himmelfart Marie.**
- 16 d **Rochus Beichtiger.**
- 17 e Octau. S. Laurentz.
Liberatus Abt.
- 18 f Agapitus Martyrer.
- 19 g Sebaldus Beichtiger.
Ludwig Bischoff.
- 20 **A** Bernhard Abt.
- 21 b Anastasius Martyrer.
- 22 c Simphorianus Martyrer.
Timotheus Martyrer.
- 23 d Zacheus Bischoff.
Simphorosa Martyr.
- 24 e **Bartholomeus Zwölffboll.**

Lud,

- 25 f Ludwig König in Franckreich.
26 g Sepherinus Martyrer.
27 **A** Gebhard Bischoff.
Ruffinus Martyrer.
28 b **Augustinus Bischoff.**
29 c **Zohan. enthaupt. Adolp.**
30 d Felix vnd Adauctus Märt.
31 e Paulinus Bischoff.
Felix Priester.

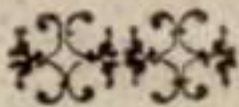
Herbstmon hat XXX. Tag.



- 1 f Egidius Abt.
2 g Antonius Martyrer.

- 3 **A** Emericus Herzog / Martyrer.
Seraphia Jungfraw.
- 4 b Marcellus Martyrer.
Moyses Prophet.
- 5 c Victorinus Martyrer.
- 6 d Magnus Abt. **A.**
Zacharias Prophet.
- 7 e Regina Jungfraw.
- 8 f **Unser lieben Frawen Geburt.**
- 9 g Gorgonius marterer.
- 10 **A Nicolaus von Tolentin.**
- 11 b Prothus vnd Hiacinthus märt.
- 12 c Sirius Bischoff.
- 13 d Maternus Bischoff.
Philippus Bischoff.
- 14 e Desz H. Creuz erhöhung. **E. E.**
- 15 f Ludmilla Wittfraw.
Nicomedes Martyrer.
- 16 g Euphemia Jungfraw.
- 17 **A** Lamprecht Bischoff.
- 18 b Methodius Martyrer.
Victor Martyrer.

- 19 c Januarius Bischoff.
Martianus Beichtiger.
- 20 d Fausta Jungfraw.
Eustachius Martyrer.
- 21 e **Matheus Zwölffbot.**
- 22 f Mauritius mit seinen Gesell. **X.**
- 23 g Thecla Jungfraw vnd Märt.
Linus Papst.
- 24 **X** Nupercus Bischoff. **X.S.**
Germanus Abt.
- 25 b Eleophas Junger Christi.
Lupus Bischoff.
- 26 c Cyprianus Martyrer. **S.**
Justina Märtyrin.
- 27 d Cosmas vnd Damian.
- 28 e Wenceslaus Herzog. **P.**
Exuperius Bischoff.
- 29 f **S. Michael Erzengel.**
- 30 g **Hieronymus Priester.**



Weinmon hat XXXI. Tag.



- 1 **A** Nemigius Bischoff.
 2 **b** Leodegarius Bischoff.
 3 **c** Candidus Martyrer.
 4 **d** **Franciscus Reichinger.**
 5 **e** Palmachius Martyrer.
 Placidus Martyrer.
 6 **f** Bruno Cartheuser.
 Magnus Bischoff.
 7 **g** Justina Jungfrau.
 Marcus Papst.
 8 **A** Pelagia Büsserin.
 9 **b** Dionysius vnd seine Gesellen
 Märtyrer. **A.**

- 10 c Gereon vñ seine Gesellē Märt.
Erbonus Bischoff.
- 11 d Uchelburga Jungfraw.
Firminus Bischoff.
- 12 e Maximilianus Martyrer. **P.p**
Eustachius Priester.
- 13 f Simprecht Bischoff. **E.**
Venantius Abe.
- 14 g Burekhard Bischoff. **VV.**
Calixtus Papst. (Mär.)
- 15 **A** Gregorius vñnd seine Gesellen
Antiochus Bischoff.
- 16 b Gallus Abe. **A. E.**
- 17 c Heron Bischoff.
Florentius Bischoff.
- 18 d **Lucas Euangelist.**
- 19 e Ptolomeus vñd Lucius Märt.
Pelagia Jungfraw.
- 20 f Caprastus Martyrer.
Maximus Martyrer.
- 21 g Ursula vñ die 11000. Jungf.
Hilarius Abe vñd Ursus.

26

Gregorianischer

- 22 **A** Cordula Jungfraw.
Macharius Bisch. vñ seine Ges.
- 23 b Severinus Bischoff.
Theodorus Priester.
- 24 c Energistus Bischoff.
Fortunatus vnd sein Seckel.
- 25 d Crispinus vnd Crispian. Märk.
Ehrensantus vnd Dam. Marter.
- 26 c Amandus Bischoff.
Euaristus Papst.
- 27 f Iuo Beichtiger.
Gertrudis Jungfraw.
- 28 g **Simon vnd Judas Apostel.**
- 29 **A** Narcissus Bischoff. **A.**
Zenobius Priester.
- 30 b Marcellus Ritter.
Bernardus Bischoff.
- 31 c Wolfgangus Bischoff. **A.**
Quintinus Martyrer.



Win

Wintermon hat XXX. Tag.



- 1 d **A**ller heiligen tag.
 2 e **A**ller Seelen tag.
 3 f Hubertus Bischoff.
 Hilarion Bischoff.
 4 g Irenæus Bischoff.
 Vitalis vnd Agricola.
 5 **A** Malachias Bischoff.
 Zacharias Vatter des; S. Ioan.
 Baptistæ.
 6 b Leonhard Abt.
 7 c Wilibrordus Bischoff.
 Prodocismus Bischoff.
 8 d Die vier gekrönten Märtyrer.

Gregorianischer

- 9 e Theodorus Martyrer.
Kirchweihung Saluatoris in Rom.
- 10 f Martinus Papst.
Triphon vñ seine Gesellen Ma.
- 11 g **Martinus Bischoff.**
- 12 **A** Cunibertus Bischoff.
- 13 b Brictius Bischoff.
- 14 c Serapeon Martyrer.
Joannes Bischoff.
- 15 d Leopold Herzog zu Oestereich.
Felix Bischoff vnd Martyrer.
- 16 e Othmar Abt.
- 17 f Hugo Bischoff.
Gregorius Thaumaturgus oder
Wunderwircker.
- 18 g Esichius Ritter.
Kirchweihung Pet. vnd Paul.
- 19 **A** Elisabeth Wi:fr. **A. A. VV.**
Pontianus Papst vnd Mart.
- 20 b Corbinianus Bischoff. **S.**
Stephanus Beichtiger.

Maria

- 21 c Maria im Tempel geopffert. **E.**
22 d Cecilia Jungfraw.
23 e Elemens Bapst vnd Martyrer.
24 f Chrysogonus Martyrer.
25 g **Katharina Jungfraw.**
26 **H** Conradus Bischoff. **E.**
Petrus Bischoff zu Alexandria.
27 b Vigilus Bischoff. **S. N. E.**
Jacob Intercisus.
28 c Sostenes Pauli Jünger.
Prosper Bischoff.
29 d Saturnin, vñ Sisinnius Mär.
30 c **Andreas Apostel.**

**Christe**

Christmon hat XXXI. Tag.



- 1 f Eligius Bischoff.
Albinus Martyrer.
- 2 g Sibiana Jungfraw.
- 3 **A** Lucius König.
Cassianus Martyrer.
- 4 b Barbara Jungfraw. **A.**
- 5 c Eripina Jungfraw.
Sabba Abt.
- 6 d **Nicolaus Bischoff.**
- 7 e Agathon Martyrer.
Ambrosius Bischoff zu Mey-
land.
- 8 f **Mariæ Empfängnis.**

- 9 g Joachim Marie Vatter.
 Sirius Bischoff vnd Beichtiger.
- 10 **M** Melchiades Papst vnd Mart.
- 11 b Damascius Papst vnd Mart.
- 12 c Epimachi vnd Alexandri Märk.
 Paulus Bischoff.
- 13 d Lucia vnd Ottilia Jungfraw.
- 14 e Nicasius Bischoff.
- 15 f Valerianus Bischoff.
- 16 g Adelheit Kenserin.
 Melerius Bischoff.
- 17 **M** Lazarus Bischoff.
 Gratianus Bischoff.
- 18 b Bunibaldus Abt. **F.**
 Antenilla Jungfraw.
- 19 c Nemesius Martyrer.
 Clemens Priester.
- 20 d Thecla Jungfraw.
 Domitianus.
- 21 e **Thomas Zwölffbott.**
- 22 f Theodosta Jungfraw.
- 23 g Dagobertus König in Franckr.

Gregorianischer

- Seruulus Beichtiger.
- 24 **A** Gregorius Priester.
- 25 b **Die Geburt Christi.**
- 26 c **Stephan der erste Martyrer.**
- 27 d **Johannes Zwölffbose.**
- 28 e **Unschuldige Kindlein.**
- 29 f Thomas von Cantel. Mart.
- 30 g David König. **(E. N.)**
Sabinus Bischoff vnd Mart.
- 31 **A** **Siluester Papst.**



Erftid,

Erklärung gemeiner Fe- sttag des Jars.

Derck / das neben den ob-
verzeichneten gebottene[n]
Festen / so mit rote[n] Buch-
staben getruet seynd / ein jeder
Christ auch schuldig ist / die son-
derlichen Feiertag oder Fest zu-
halten / welche in dem Stiffte oder
Bistumb / darinnen er ist / von al-
ters her in gemein gefeyret vnd
gehalten werden : wie dann auch
ist der Tag der Kirchweyhung.
Solches wirdt ein jeder von sei-
nem Pfarrer vnd den alten from-
men Christen wol wissen zuerfor-

D fchen.

schen. Souil aber die gebottenen Fastag im Jar belägt/ sol ein jeder der nu bey 21. jaren alt ist/ die alte beständige vñ heylsame ordnung der Catholischē Kirchē halten/ vñ daran nur einmal mässig essen/ vnd vō Fleisch essen sich enthaltē.

Die fürnembste gebottne Fastag seynd dise/ die 4. Quatember im Jar/ an den Mitwochē/ Freytag vñ Samstag. Die erste Quatember ist nach dem Sontag Inuocauit/ welcher der erst Sontag ist in der Fasten. Die andere eben nach dem H. Pfingstag. Die dritte im Herbstmonat / nach des heiligen Creuzes erhöhung Tag. Die

vierdt

vierdt volget im Christmonat/
nach S. Lucie Tag.

Insonderheit aber ist zu ehren/
vnd mit fleiß zuhalten die vierzig
tägige Fasten / vom Aschermitt-
woch an bis auff Ostern/wie dan
solche heilige Zeit von den Apo-
stolischen Zeiten an/ mit Fasten/
Beichten vnd Büßen/ allezeit/
vnd an allen Catholischen Dr-
ten / streng vnd Gottseliglich ist
gehalten worden.

Darneben Christo dem Her-
ren/ auch dem heiligen Geist vnd
Gottes Heiligen zu Ehren/seynd
verordnet zu fasten / die folgende
Tag oder Abent/nemlich:

D ij Der

Erklärung der Fastag.

Der Christabend.
Der Pfingstabend.

- Marie Himmelfahrt.
- S. Johan. des Taufers in dem Junio.
- Petri vñnd Pauli der heiligen Aposteln.
- S. Andree.
- S. Jacob des gröss.
- S. Thome.
- S. Bartholomei.
- S. Matthei.
- S. Simon. vñ Jude.
- S. Mattheie.
- S. Laurentij des H. Martyrers.
- Aller Heiligen.

Der Abet

Inn

Inhalt der hernachvol-
genden Capiteln vom Catho-
lischen Glauben.

Das erste Capitel.

Von dem Glauben / vnd des
Glaubens Artickeln.

Das ander.

Von der Hoffnung / Vatter-
onser / vnd Aue Maria.

Das dritte.

Von der Liebe vnd den zehen
Gebotten.

Das vierdte.

Von den heiligen Sacra-
menten.

D iij Dae

Das fünffte.

Von wahrer Christlicher Ge-
rechtigkeit.

Das sechste.

Von Bestättigung Catholi-
schen Glaubens.



Das

Das erste Capitel von
dem Glauben vnd des Glau-
bens zwölff Artickeln.

I.

Was ist vnd soll ein Christ
genennet werden?

DER nach seinem em-
pfangene Tauff/die heil-
same Lehr Jesu Christi/
des wahren Gottes vnd Men-
schen/in seiner Kirchen vnd Ver-
sammlung bekennet/ vñ nit anhan-
get einiger Secten/ Spaltungen
oder irrigen Lehr/ so wider die
Christliche Lehr vnd Ca-
tholischen Kirchen
streben.

II.

Welches seynd die fürnembsten
Stück der ganzen Christlichen
Lehr?

ES seynd nemlich die fünff/
Glaub / Hoffnung / Liebe /
Sacramenten vñ Christliche Ge-
rechtigkeiten.

III.

Was heist vnd ist der Glaub.

ER ist ein Licht der Seelen/
eine Thür des Lebens / eine
Grundtveste der Seligkeit / vnd
ein solche grosse Gaab GOTTES/
dardurch der Mensch erleuchtet
wirdt / vnd festiglich fasset / was
GOTT der HERR offenbaret hat /
vñ vns durch die Christliche Kir-

chen

chen zuglauben fürstellet / es sey gleich solches in den H. Schrifften außtrucklich begriffen / oder nicht.

IIII.

Welche ist die kürhest Regel des Glaubens / oder das Summari aller deren Ding / so man glauben soll vund muß?

ES ist das Symbolum / oder Bekantnuß der lieben Aposteln / welche in zwölff HauptartickeIn begriffen wirdt: gleich wie auch der Aposteln (Stifter vñ Pflantzer vnser Catholischen Glaubens) zwölff seynd gewesen.

E Wel

V.

Welches seynd die zwölff Haupt-
artickei des Apostolischen Glaubens?

Der erst.

ICH glaub inn GOTT Vatter
Allmächtigen / Schöpffer /
Himmels vnd der Erden.

Der ander.

Vnd in Jesum Christum seinen
einigen Son/vnsern Herren.

Der dritt.

Der empfangen ist von dem H.
Geist / geboren auß Maria der
Jungfrawen.

Das vierdt.

Gelidten vnder Pontio Pila.

to/ gecreuziget/ gestorben vñnd
begraben.

Der fünfft.

Abgestigen zu der Hellen/ am
dritten Tag widerumb auff
standen von dem Todten.

Der sechsst.

Auffgestigen zu den Himmeln/
sitzend zu der Rechten Gottes
des Allmächtigen Vatters,

Der sibendt.

Von dannen er kommen wirdt
zurichten die Lebendigen vñnd
die Todten.

Der acht.

Ich glaube in den H. Geist.

E ij Der

Der neunf.

Ein heilige allgemeine Chri-
stenliche Kirchen / gemeinschaft
der Heiligen.

Der zehend.

Ablaß der Sünden.

Der eylffte.

Aufferstehung des fleischs.

Der zwölffte.

Vnd ein ewiges Leben.

A M E N.



Was

VI.

Was ist die Meynung vnnnd der
 Inhalt des ersten Hauptartickeles:
 Ich glaub in Gott Vatter allmächtigen/
 Schöpffer Himels
 vnd der Erden?

DAs ist: Ich glaube vnnnd be-
 kenne vestigklich/das die er-
 ste Person inn ber Gottheit/sey
 der Himlisch/barmhertzig/ewig
 vnnnd allmächtige GOTT Vatter/
 dem gar nichts vnmüglich noch
 schwer zuthun ist/der auch Him-
 mel vnd Erden/ja alle sichtbarli-
 che vnnnd vsichtbarliche Ding/
 auß nichten wunderbarlich er-
 schaffen hat/vnnnd dasselbige so
 wol insonderheit/als in gemein/
 mit höchster Krafft/Weißheit vñ

Ⓔ iij Güte/

Güte / für vnd für erhelt vnd re-
giert allenthalben.

VII.

Was ist der Inhalt des andern
Hauptartickels : Vnd in Jesum
Christum seinen einigen Son
vnsern Herren ?

DAs ist : Ich glaube vnd be-
kenne / das die ander Person
in der Gottheit sey Jesus Chri-
stus / der einig / natürlich / wesent-
lich / eingeborne Son Gottes /
von Ewigkeit angeboren / einer
Substanz oder Wesens mit sei-
nem Himmelschen Vatter / das
ewig Wort / durch welches alle
Ding seyn gemacht : das warhaff-
tig Licht / welches erleuchtet ein
jeglichen Menschen / der einge-

borne

borne des Vatters / ja wahrer
Gott vnd Mensch / vnser liebster
Herr vnd Erlöser.

VIII.

Was ist der Inhalt des dritten
Hauptartickels : Der empfangen ist
von dem heiligen Geist / gebo-
ren auß Maria der Jung-
frauen

Das ist: Ich glaub vnd be-
kenne / die höchste Geheim-
nuß der Menschwerdung Jesu
Christi / vnser geliebsten Erlö-
fers / welcher vnser halbē willig-
lich vom Himmel herab gestigen /
vnd vnser Menschliche Natur /
auß lauter Gnad vnd Liebe ange-
nommen hat / vnd solches in son-
derlicher Weiß / als der ohn alles

zuthun einiges Vatters/ auß vn-
erhörter Krafft vnnnd Wirkung
deß H. Geistes/ zu Nazareth em-
pfangen/ vnnnd zu Bethlehem ge-
boren ist worden/ auß Maria/ der
allzeit reinē/ vnbesleckten Jung-
frawen.

IX.

Was ist der Inhalt des vierd-
ten Hauptartickels: Gelidien vnder
Pontio Pilato/ gecreuziget/ ges-
torben vnd begraben?

DAs ist: Ich glaube vnnnd be-
keñe/ daß die grosse Geheim-
nuß vnserer Erlösung durch Chri-
stum vnsern allerliebsten Herren/
schmerzlich geschehen sey / vnnnd
daß er an seinem zarten heiligen
Leib / grosse bittere Marter für

vns vnd vnserer Sünden hab gelidten: das er auch von Pontio Pilato/dem Heidnische Richter/vnbillicher Weiß verurtheylet/vnd nachmals an das Creutz zwischen die Schächer jämmerlich auffgehengt/vnd daran zu einem blutigen Opfer biß inn den bittern vnd schmählichen/doch vnschuldigen Todt/dargegebē/auch darnach von seinen Freunden begraben sey.

X.

Was ist der Inhalt des fünfften Hauptartickeles: Abgestigen zu der Hellen / an dem dritten Tag wider auffstanden von den Todten?

DAS ist: Ich glaube vnnnd bekenne

kenne die freudenreiche Geheim-
nuß von der Auferstehung Chri-
sti / vnnnd das seine gebenedeyte
Seel / nach dem leiblichen Todt
ist inn die Vorhell hinab gestigen/
vnnnd habe daselbst die lieben Alt-
vätter erledigt : Der Leib aber/
so gemartert / vnnnd tod im Grab
lag / ist am dritten Tag widerumb
lebendig vnd vnsterblich aufer-
standen / darmit er als ein Sig-
haffter Herr vnnnd Oberwinder
des Todes / Teufels vnnnd Helle/
auch nach seiner heiligen Mensch-
heit / allen Gewalt hette im
Himmel vnnnd auff
Erden.



Was

XI.

Was ist der Inhalt des vierd-
ten Hauptartickels: Auffgestigen gen
Himmel / sitzt zu der Rechten
Gottes des Allmächtigen
Vatters?

Das ist: Ich glaube vnnnd be-
kenne die herrliche Geheim-
nuß von der Himmelfahrt Chri-
sti / welcher nit allein das Werk
vnserer Erlösung / mit Demut vñ
Gehorsam hat vollbracht / Son-
der ist auch nach dem Sig / als ein
König der Glory / zu dem Vatter
gangen / vnnnd herrlich gekrönet
worden: Ja als ein Gewaltiger /
Allmächtiger / Vbertrefflicher /
Herr / ist er selbst gen Himel auff-
gestigen / da er jetzt / sampt sei-

nem

nem Himmelfchen Vatter / mit
gleichem Gewalt vnnnd Herrlig
keit in Ewigkeit regieret / vnnnd
ober alle Ding herrschet.

XII.

Was ist der Inhalt des neun-
ten Hauptartickels : Von dannen er
kommen wirdt zurichten die Le-
bendigen vnd die Todten?

Das ist: Ich glaube vnd bekenn-
ne den Züngsten Tag / daran
mein Herr vnd Heyland Christus
in Menschlicher Natur von dem
Himmel wirdt wider heraa kom-
men / vñ wie ein gestrenger Rich-
ter / seinen Richtstul sichtbarlich
besitzē / darmit er alle Adams Kin-
der / fromme vnnnd böse vrtheyle /
vnnnd einem jeglichen Menschen

nach

nach seinem Werck vergelte/ der
massen das kein gutes Werck vn-
belohnet/ vnnnd kein Sünd vnge-
strafft bleibe.

XIII.

Was ist der acht Hauptartikel:

Ich glaub in den H. Geist.

Das ist: Ich glaube vnnnd be-
keñe vestiglich/daß die drit-
te Person in der Gottheit/sey we-
sentlich der H. Geist/welcher von
Gott dem Vatter vnd Son auß-
gehet/ ein wahrer vnnnd ewiger
Gott/ der auch mit dem Vatter
vnd Son alles regieret/ vnd mit
demselbigen beyden zugleich ge-
ehret vnd angebettet soll werdē:
welches Gaaben vnnnd Gnaden
wir alle hie vnd dort/zum Christ.

lichen/

lichen / Geistlichen / vnnnd ewigen
Leben hoch bedürffen.

XIII.

Was ist der Inhalt des neun-
den Hauptartickels : Ein heilige allge-
meine Christliche Kirchen / Gemein-
schafft der Heiligen?

Das ist: Ich glaube vnnnd be-
kenn zum ersten / daß die
sichtbarliche Kirch Gottes vnnnd
aller Glaubigen Versammlung hie
auff Erden / nur eine vnnnd einzig
ist / vnnnd in einem Geist Christi /
in einem Glauben bleibt / auch in
einerley Lehr des Glaubens / inn
gleichförmiger Haltung der Sa-
crament / in einer rechten Gehor-
sam / vnder vnd bey einem Haupt
vnd sichtbarlichen Hirten verhar-

ret.

ret. Welcher Hirt an statt Christi nach dem heiligen Apostel Petro/ alle Christliche Schäflein auff Erden weidet vnd regieret.

Zum andern / glaube vnnd bekenne ich / daß dieselb Kirch Gottes heilig ist / dieweil sie von Sünden durch Christum ihr vnsichtbarlich Haupt vnnd getrewen Bräutigam gereiniget vnnd geheiliget wirdt / bleibt auch demselben Christo durch den Glauben vnnd die Sacramenten vermähli vnd vereinigt; wirdt darzu geheiliget durch den heiligen Geist / der sie in der Einigkeit erhelt / die Christliche Wahrheit in ihr lehret / vnd zu ewigem Heil sie für vnnd für gewißlich leitet.

Zum dritten / glaube vnnd be

Fenne

kenne ich / daß diese Kirck heißt
 vnd ist Catholisch vnd allgemein/
 also daß sie nit an etliche besonde-
 re Ort oder Zeit gebunden ist /
 sonder sampt ihren Gliedern / in
 die ganze Welt vnd in alle Län-
 der sich außstrecket / begreiffet alle
 Christglaubige zu jederzeit / hat
 vnd helt ein allgemeine / jmerwe-
 rende vnd gleichlautende Be-
 kanntnuß / inn dem Glauben / inn
 den Sacramenten / vnd inn dem
 Dienst Gottes.

Zum vierdten vñ letzten glaub
 vnd bekenne ich / daß in diser Ca-
 tholischen Kirchen / allein gefun-
 den wirdt vñ bleibt / die gemein-
 schafft der Heiligen / das ist / aller
 Außerwehltē / sie wandlen gleich
 noch im Glauben auff Erden / o

der

der herrschen seligklich im Him-
mel/oder seyen auch noch im Feg-
feuer / als auff dem Weg zum e-
wigen Leben.

Dann solche Glaubige Seelen
auch zu der Kirchen Gottes ge-
hören / nit weniger dann die an-
dern Außerwehlten im Himmel
vnd auff Erden. Machen also di-
se alle samptlichen ein Geistlichen
Leib Christi/ in welchem Leib sie
vnder dem Haupt Christo / alle
Geistliche Güter gemein haben/
vnd einer dem andern / wie ein
Glid dem andern / zu Nutz vnd
Hülff kompt/als mit guten Wer-
cken vnd Verdiensten/ auch mit
dem würdigsten Opffer der
heiligen Mess.

I

Was

XV.

Was ist der Inhalt des zehenden Hauptartickels: Ablass der Sünden?

Das ist: Ich glaube vnnnd bekenne/ daß bey GOTT vergebung allerley Sünden zuhoffen / vnd zuerlangen ist: Vnd solches auß Christi verdiensten/ vnd des heiligen Geists Gnaden/wie vil vnd groß einer immer gesündigt hat / wann er nur bleibt in der wahren Christlichē Kirchen/ vnd sich daselbst der hochwirdigen Sacrament recht vnd ordentlich gebrauchet.



Was

XVI.

Was ist der Inhalt des eylfften
Hauptartickels : Auferstehung
des Fleischs ?

Das ist: Ich glaube vnnnd be-
kenne/das ein gemeine Auff-
erstehung aller Todten am Jüng-
stentag/den guten vnd bösen wi-
derfahren werde. Sann wir müs-
sen noch alle vor dem Richterstuhl
Christi in dem fleisch erscheinen/
vnd Rechenschafft geben/auff das
ein jeder empfahe seines Leibs
Lohn/es sey gleich gutes oder
böses. Damit kein gutes
vnbelohnt/ vnnnd kein
böses vngestraft
bleibe.

S ij Wae

XVII.

Was beschleußt dieser zwölffte
vnd letzte Hauptarticel: Ein ewi-
ges Leben?

Das ist: Ich glaube vnnnd be-
kenne endlich / das nach di-
sem Leben ein anders Leben ist/
ja daß die recht Christglaubigen
einjmerwerends Heil/ vnnnd die
ewige Belohnung habē werden.
Derhalben warte/ hoffe vnnnd be-
gere ich in disem ellenden Leben/
das sicher / freudenreich / selig
vnd ewige Reich/ welches Chri-
stus seinen Glaubigen vnnnd
Gehorsamen hat erwor-
ben vnnnd verheiß-
sen.

Was

XVIII.

Was ist nun die Summa vñnd
kurzer Begriff / aller obgemeldter
zwölff Hauptartickel des A-
postolischen Glaubens?

DIE Summa ist / daß ich im
Herzen glaube / vñ mit dem
Mund bekenne / jetzt vñnd zu allen
Zeiten / alles was zu Christlicher
vñnd Göttlicher Wahrheit gehört.
Ohn welchen Glauben niemand
gerecht vñnd selig wirdt / ja auch
kein Christ recht genennet fan
werden. Vñnd demnach glaube
vñnd bekenne ich vor allen Din-
gen / Gott den Vatter / Gott den
Son / vñnd Gott den heiligen
Geist / drey Personen / vñnd ein
Gottheit. Inn disem Glauben

ehre vnnnd bette ich an/ von innen
vñ aussen/ die allerheiligste Drey-
faltigkeit oder Dreyeinigkeit/ inn
derselbigen ein einiges/ wahres/
Göttliches/ ewiges/ vnnnd vnbe-
greiffliches Wesen / so dise drey
Göttliche Personen mit einander
haben. Gott der Vatter ist/ der
mich vnd alle Creaturen/ inn dem
Himmel vnd auff Erden/ erschaf-
fen hat. Gott der Son ist/ der mich
vnnnd alle sündige verlorne Men-
schen erlöset hat. Gott der hei-
lige Geist ist / der mich vnnnd alle
Christglaubigen reiniget / heiligt
get/ vnnnd zu Gottes Erben ma-
chet. Wiewol sonsten / was ein
Göttliche Person von aussen wir-
cket / auch den andern zweyen
Personen soll vñ muß zugeeignet

wer

werden. Solcher Glaub vnnnd
Christliche Bekanntnuß machet
den Menschen gerecht vnd selig/
der nur ist vnnnd bleibt ein gehors
sam Kind Gottes / vñ der Christi
lichen Kirchen.

XIX.

Was heißt vnd ist die Kirch?

Die einige / wahre vnnnd Ca
tholische Kirch / ist souil / als
ein gemeine sichtbarliche ver
sammlung aller Christglaubi
gen / welliche inn Einigkeit des
Glaubens / vnnnd in gleichförm
iger Haltung der Sacramenten /
vereiniget seynd / vnnnd sich auß
Christi Befelch hie auff Erden re
gieren

gieren lassen von dem Apostel
Petro vnd seinen Nachkommen /
als von einem Geistliche Haupt-
hirten vnd Christi Statthalter.

XX.

Welche seynd außserhalb diser
Christlichen Kirchen?

Erstlich die Juden / Türcken /
Alle Vnglaubigen / sampt de-
nen / so ihren Christlichen Glau-
ben einmal verlaugnen.

Zum andern / die Ketzer vnnnd
Abtrinnigen / welche nach em-
pfangenen Tauff / irrige Lehr
annehmen / oder ihren wahren
Glauben mit falscher Lehr oder
Ketzerey verfälschen / vnnnd mit
Halßstarrigkeit anderst glauben /

dann

dann der allgemeinen Christlichen Kirchen Glaub innhelt.

Zum dritten/ die Schismatici/ welche den Spaltungen anhangen/ vnd wiewol sie in Glaubens Sachen nit irrē/ jedoch sich selbst absondern vō der Einigkeit / Gemeinschaft / vnd Frieden der Catholischen Kirchen/ vnd derselbigen geistlichen Häupter.

Zum vierdten / welche durch geistlichen Gewalt verbannet/ vñ auß billicher Ursach außgeschlossen werden / von Gemeinschaft der Sacramenten/ vom Gebett vnd Fürbitt der Kirchen/ vnd von Göttlichen Ämptern.



XXI.

Was sol man von den obgemel-
ten halten / welche also von der
Kirchen außgeschlossen
bleiben ?

Daß solche all/so lang sie von
Christi Leib/das ist/von der
Kirchen Gottes / abgesöndert
vnnnd abgeschnitten bleiben/ we-
der das Geistliche Leben noch die
Seligkeit habē/sonder daß sie ge-
wislich seind in dē zorn Gottes/
auch dem Teuffel vnnnd dem ewi-
gen Tod zugleich vnderworffen.
Item/daß dieselbe/ vnd sonder-
lich die Ketzer vnd *Schismatici*, als
ein schädliche Pestilentz von den
Catholischen gehalten / geflohen
vnnnd gescheucht sollen werden.
Daher dann Christus lehret/vnd

spricht:

spricht: So jemand die Kirchen nicht höret/der sol von dir als ein Heyd vñnd Publican gehalten werden.

XXII.

Wie sol man einen Catholischen von einem Ketzer/einen alten Christen von einem newen/mit kurzem vñnderscheiden?

Nämlich also: Ein Catholischer oder alter Christ/nimbt gehorsamlich an/vñnd bekennet freymütig/alles was der rechte Lehrmeister d. H. Geist/durch die Apostel vñnd durch die allgemein Christliche Kirchē/vñnd ihre geistliche Oberste bezeugt/auch zu glaubē vñnd zu halten befiehlt. Dañ nach rechter von Gott eingesetzter Ordnung/

seyen die Schäflein schuldig / die
Stim̄ ihrer fürgesteltē Hirten zu
hören / vnd Christliche Gehorsam
den Geistlichen Obersten zulei-
sten. Das widerspiel aber thut
ein Ketzer vnd newer Christ /
glaubet seinen fürgesetzten O-
bersten vnd Seelsorgern nit / son-
der folget eintweder den irrigen
vnd falschen Lehrern / oder sei-
nem eignen Gutbedüncken / vnd
dē vermeinten falschen Verstandt
der Schrifften / absdndert sich also
von dem wahren Verstandt / Ur-
theil vnd Gewalt der heiligen
Christlichen Kirchen / welche doch
(wie S. Paulus sagt) ist vnd
bleibt ein Säul vnd Grund-
fest aller Wahrheit.

Das

Das Ainder Capittel
von der Hoffnung vnd
dem Vatter vnser.

I.

Was heist vnd ist die
Hoffnung?

Sie ist ein Christliche Tu-
gend von Gott dē Men-
schen eingegossen / durch
welche ein Christ mit gewissem
Vertrawen wartet auff die Güter
seines Heyls / vñ des ewigen Le-
bens. In solcher Tugend war der
glaubig vñ gedultig Job wol
gegründet / also daß er sagē könt:
Wann Gott mich auch zu todt
schlüge / so wil ich dennoch in ihn
hoffen vnd jm vertrawen.

G iij Wor.

II.

Warauß lernen wir recht hoffen
vnd bitten?

Auß dem heiligen fürtreffli-
chen guldinen Gebett / so man
das Vatter vnser nennet / welches
Christus vnser lieber Herr vnd
Meister / mit seinem H. Mund
dasselbige gelehret / vnd vns zu
betten befolhen hat.

III.

Wieuil Theyl vnd Bitt hat das
Vatter vnser?

Siben / vnd lauten also :

Die erste Bitt.

Vatter vnser / der du bist in den
Himmeln; Geheiliget werde
dein Nam.

Die ander.

Zu Komme dein Reich.

Die

Die dritte.

Sein Will geschehe / wie im
Himmel/also auch auff Erden.

Die vierdt.

Gib vns heut vnser täglich Brot.

Die fünfft.

Vnd vergib vns vnser schulden /
als auch wir vergeben vnsern
Schuldigern.

Die sechst.

Vnd füre vns nit in Versuchung.

Die sibendt.

Sonder erlöse vns vonn dem
Vbel/Amen.

IIII.

Wie soll man diß erste verstehen:

Vatter vnser der du bist in
den Himmeln ?

DAs ist der rechte Anfang diß
G iiiij hei

heiligen Gebetts / vnnd als ein
 kurze Vorred / dardurch wir vns
 erinnern sollen der höchsten Wol-
 that / so vns geschehen ist / vnnd
 immer geschehen mag / nemlich
 daß Gott der Vatter durch Chri-
 stum vns arme verlorne Sünder /
 zu seinen Kindern vnnd ewigen
 Erben seines Reichs annemmen
 wolle. Dardurch wir volgendts
 ermant vnd gereizt werden / einē
 solchen süßen / lieben / gnädigen /
 getrewen Vatter widerum zu
 lieben / in für vnd für zueh-
 ren / vnnd mit gutem
 Vertrawen anzuo-
 beten.



Was

V.

Was ist in dieser ersten Bitt be-
griffen: Sicheliget werde dein
Nam?

IST die Meinung / daß die
Aufferwelten Kinder Gottes
vor allen dingen suchen / begeren
vnd fördern sollen / ihres Himli-
sche Vatters Erkantnuß / Forcht /
Ehr vnd Lieb / das auch nit allein
in ihnen / sondern auch in allen an-
dern vernünfftigē Creaturen ge-
übt vnd gemehret werde / was der
ewigē Gdtlichen Maiestät / Lob /
Ehr vnd Dienst im Himmel
vnd auff Erden mag bes-
fürdern.



VI.

Was begeren wir in der andern
Bitt: Zukomme vns dein Reich?

DA bitten wir / daß in vns vn̄
vber alle glaubigen nit herr-
schen Gottes Feind / als die Welt /
der Teuffel vnn̄ die Sünd / son-
dern daß wir durch Gottes Gnad
als die rechten Mitgenossen deß
Reichs Christi / erhalten vnn̄ ge-
mehret werden / daß wir auch
nach diesem geistlichen Reich / die
verheissene Herrligkeit deß ewi-
gen H̄imelreichs erreichen / vnn̄
also nach diesem Leben / mit Chri-
sto vnd seinen Außerwehlten / da-
oben in vnserm Vatterland ewig-
lich frolocken vnd regieren mö-
gen.

Was

VII.

Was helt in sich diese dritte Bitt:
Dein Will geschehe wie im Hims
mel also auch auff Erden?

Sie begeren wir gegenwärti
ge Hülff Göttlicher Gnad /
vnd das wir als Gehorsame Kin
der/allhie auff Erden des Himmi
lischen Vatters Willen von Her
zen vnuerdroffen / vnd beständig
erfüllen / gleich wie oben im Him
mel die Engel vñ Heiligen Got
tes / auß rechter Lieb / vollkom
menlich vnd ohn auffhören / den
Göttlichen Willen allzeit
frölich vollbringen.



Was

VIII.

Was ist die Meinung der vierd-
ten Bitt: Gib vns heut vnser täg-
lich Brot?

DA bitten wir / das vns auß
Gottes Gnaden vnnnd Mil-
rigkeit die Ding gereicht werde /
so vns armen vnnnd dürfftigen in
ditem Leben / zu auffenthaltung
deß Leibs notwendig seynd / als
zeitliche Nahrung / Kleidung /
Speiß vnd Tranck: das wir auch
darneben die Geistliche kräftige
Speiß der Seelen / als das heylsa-
me Wort Gottes / vnnnd die heili-
gen gnadenreichen Sacrament
bey vns haben / vnd dersel-
bigen zum Heyl genieß-
sen mögen.

Was

IX.

Was begeren wir in der fünfften
Bitt: Vergib vns vnserere Schulden?

DIE bitten wir elende vnnnd
verdamliche Sünder vñ Ge-
nad vnd Vergebung aller vnserer
Sünd/sie seyē gleich wider Gott/
wider vnsern Nächsten/oder wi-
der vns selbst/heimlich oder of-
fentlich/wissentlich oder vnwis-
sentlich/tödtlich oder läßlich ge-
schehen. Bitten aber solches der
Gestalt / daß wir nach GOTTES
Willen vnnnd Befelch / hergegen
bereit seyen/vnserere Nächsten zu-
lieben/ ja auch den Feinden von
Hertzen zuuergeben/was sie im-
mer wider vns fürgenommen
vnd gesündigtet möch-
ten haben.

Was

X.

Was ist vnser Beger inn dieser
sechsten Bitt: Führe vns nit in
Versuchung?

WIR schwachen / angefochtne
vñ bekümmerte Sünder bit-
ten hie / daß vns die Göttliche
Krafft vnd Stärck zuköm̃e / vnnd
beystehe wider alle feind vnd Be-
schädiger vnserer Seelen vñ Se-
ligkeit.

Solche feind aber seynd die ey-
tele Welt / vnser eygen sündiges
fleisch / vnnd der tausentlistige /
neydige vnnd grimmige Teuffel
Si weil wir dann allezeit wider
diesen feind zukämpffen haben /
begeren wir Gottes Schirm vnd
Schutz / damit wir auß Anfech-
tung vñ sündlicher Anreizung sol-

cher

cher Feind inn keinerley Weiß etwan in der Versuchung vnderliegen/ auch nicht in einige leydige Sünd verwilligen/dardurch wir Gottes Liebe vnnnd das ewige Heyl verlieren möchten.

XI.

Was vermeinen wir mit dieser letzten Bitt: Erlöse vns von dem Vbel?

DA bitten wir / als blöde vnd forchtsame Kinder / vmb deß ewigen Vatters Hülff vnnnd Trew/das er vns erlöse vnnnd beschütze / von vnnnd vor allem Vbel vnd Vnglück Leibs vnd der Seelen/es sey in disem oder indem zu fünfftigen Leben/ so es vnns anderst gut vnnnd heylsam ist. Dar auff sprechen wir endlich/ Amen/

das ist/ es geschehe/ verstehe/ wie
 der gütige getrewe Vatter ver-
 heissen hat/ seine Kinder in ihrem
 Rüffen vnd Betten allzeit zueh-
 ren vnd auffnehmen.

XII.

Was ist die Summa vnd Inn-
 halt des ganzen heiligen Vas-
 ter vnser s?

DIE vier ersten Bitt zeigen
 vns sein an/ was wir Christi
 glaubigen allhie für Güter hof-
 fen vnd bitten sollen/ Das erste
 vnd höchste/ ist zwar der Göttli-
 chen Mayestät Glorj vnd Ehr:
 das nechste vnser Seligkeit das
 dritte die schuldige vnd Christli-
 che Gehorsam/ so man Gott schul-
 dig ist: Das vierdt vnd letzte/ die
 notwendige Auffenthaltung des

Leib

Leibs vñ der Seel, Solche Stuck
vñ Güter seynd in den vier ersten
Bitten kurtzlich begriffen / vñnd
werden vns hie zuhoffen vnd zu-
begeren ordentlich fürgestellet.

XIII.

Was ist die Summa vñnd In-
halt der andern dreien vnd letzten
Bitten?

Sze begreifen sein das böse/
welchs wir mit vnserm täg-
lichen Gebett fleissig fürkommen
vnd abwenden sollen. Böß seyn
die Sünden / die vns Gottes
Reich verschliessen / vnd an allem
zuten verhindern. Böß seyn die
Versuchungen / welliche vns / wo
wir nit durch Gottes Gnad vnd
Hülff beschützet würdē / mit Ge

B

walt

Gewalt zu Sünden ziehen. Böß
seynd auch die Trübsal vnnnd Un-
glück dieses vnnnd deß zukünfftigen
Lebens / so fer: sie vnns an
Gottes Genaden vnd Glorj ver-
hindern.

Summa es lehrt vns das hei-
lige Vatter vnser diese beyde zu-
gleich / daß wir erstlich wissen vn̄
wöllen / das / so gut ist / recht hof-
fen vnnnd begeren. Item zum an-
dern / das böse meyden / vnnnd sol-
ches mit dem Gebett abwenden.
Daher gehört nun der Prophe-
tisch Spruch: Eröffne dem Herrē
deine Weg / vnd hoffe auff ihn: Er
wirdts wol vnd gut machen. Sey
du dem Herren vnderthā-
nig / vnd bitte in.

Don

Von dem Englischen Gruf.

I.

Wie soll man der H. Jungfra-
wen Maria den Englischen
Gruf sprechen?

Gegrüßt seystu Maria/voller
Gnaden/der Herr ist mit dir/
du bist gebenedeyet vnder den
Weibern/vnd gebenedeyet ist die
frucht deines Leibs/Jesus Chri-
stus. Heilige Maria Mutter
Gottes/bitte für vns arme Sün-
der/ jetzt vnnd in der Stand vn-
sers Absterbens/ Amen.

II.

Woher kompt diser Gruf?

Der groß Erzengel Gabriel/
die heilige Frau Elizabeth/

H ij vnnd

vnnnd folgendts die allgemeine
Christliche Kirch / haben vns die-
sen besondern Gruß gelehret vnd
verlassen. Wie auch vnser Got-
selige Vorältern für vnnnd für also
neben dem Vatter vnser gebettet
haben.

III.

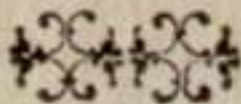
Warzu nuhet es / daß man disen
Englischen Gruß brauchet?

DArzu / daß wir neben dem
heiligen Vatter vnser / vns
erinnern der Menschwerdung
vnnnd Erlösung / so vns geschehen
ist durch Christum vnsern lieben
Herrn vnnnd Heyland / der son-
sten im Vatter vnser nit genennet
wirdt. Dann diser Gruß weist
vns auff den ersten Anfang sol-

cher

Der geschehenen Erlösung / gibt
auch ein gewisse Anzeygung des
guten geneigten Willen Gottes
gegen vns sündigen vnd verlor-
nen Menschen.

Zum andern bringt vns dieser
Gruß gute Ursach / mit freuden
zubedencken vnd zuloben die se-
ligste Jungfraw vnd würdigste
Mutter Gottes / welche sonder-
lich zum Werckzeug vnsers Heyls
von der heiligsten Dreyfaltigkeit
erwehlt vnd gebraucht ist wor-
den. So werden wir auch am En-
de ermanet / derselbigen Jungf.
frawen Gunst vñ fürbitt bey dem
ewigen Gott zusuchen vnd
zu begeren.



Was

IIII.

Was lernen wir sonst auß die-
sem Englischen Gruß

DA sehen wir die fürtreffliche
Gaben vnd herlichen Preysß
der hochgelobten Jungkfrauen/
vnd Gottesgebäuerin. Dann der
Engel von Gottes wegen / mit
vnerhörten Titeln sie erhöhet vñ
lobet. Ja alle Geschlechter müs-
sen sie selig vnd lobwürdig spre-
chen / vñnd öffentlich bekennen/
daß sie Gottes gnaden / vñnd der
höchsten Tugend voll ist / auch zu
gleich ein volkomne Jungkfrau
vnd Mutter geblieben / vnder vñ
vber alle Weiber zu jeder zeit ge-
benedeyet / ein einige Mutter des
Königs aller Königen / ja Got.

tes vñ des Menschen Jesu Christi
 vñ vnseres Herren. Demnach sie
 auch billich das Lob vñd Preysß
 behelt/ daß sie ein Erfinderin der
 Gnadē/ ein Mutter des Lebens/
 vber alle Heiligen vñd Engel er-
 höhet ist.

Das dritt Capitel / von
 der Liebe vñd den zehen
 Gebotten Gottes.

I.

Was ist vñd heißt die Liebe?

Die Liebe ist ein gnaden-
 reiche/von Gott einge-
 goßne Tugendt / durch
 welche wir Gott dem Herren/als
 das höchste Gut vñd sein selbs
 willen / vnseren Nächsten aber
 vñd Gottes Willen / recht vñd

Christi-

Christlich lieb haben. Vnnd zwar
 wer nicht liebet / ob er schon glau-
 bet vnd hoffet / so bleibet er doch
 im Todt. Wer aber in der Liebe
 bleibt / der bleibt in Gott / vnnd
 Gott in ihm / wie S. Johannes
 lehret.

II.

Wieuil seynd Gebott der Liebe?
 Z. Wey / Das erste: Du solt Gott
 deinen Herren Lieb haben auß
 gantzen deinem Herzen / auß gan-
 zer deiner Seel / auß gantzen dei-
 nem Gemüt / vnnd auß allen dei-
 nen Kräfte. Das ist das erste
 vnd grösste Gebott. Das ander
 aber ist dem gleich / Du solt lieben
 deinen Nächsten als dich selbst. An
 disen zweyen Gebotten hanget

das

III.

Welchs ist das recht Wahrzeichen der Liebe eines Menschen gegen Gott?

Das ist / so einer die Gebot Gottes helt. Dann wie S. Johannes saget: Das ist / vnd darinnen steht die Liebe Gottes / daß wir seine Gebott halten / vnd seine Gebott seynd nicht schwer. Vnd Christus bezeuget selbst: Wer meine Gebott hat / vnd helt dieselbigen / der ist / der mich lieb hat.

III.

Wie erzeigt sich vnd wirdt erkannt die wahre Christliche Liebe gegen dem Nächsten?

Das erkläret S. Paulus mit diesen Worten: Die Lieb ist

gedultig vnnnd freundtlich: die Lieb eyfert oder neydet nicht/ die Lieb schalcket nicht/ oder handelt nichts vnbillichs: Sie blehet sich nicht auff/ist nicht Ehrgeizig/suchet nicht das jr/laßt sich nicht erbittern / gedencet nichts arges / frewet sich nit vber das Vnrecht/ frewet sich aber der Wahrheit: sie vertregt alles/sie hoffet alles / sie duldet alles.

V.

Seynd nit andere Gebott/ dann die zwen obgemelte von der Liebe Gottes vnd des Nächsten

In diesen zweyen Gebotten stehet ja der Inhalt vnd die Vollkommenheit des ganzen Göt-

lichen

lichen Gesatz/vnnd aller Schriff-
 ten. Darumb dann auch solche
 zwey Gebott allein dem Men-
 schen zum ewigen Heyl genug-
 sam weisen vnnd füren köndten:
 Jedoch aber werden noch andere
 zehen Gebott hinzu gethan/auff
 daß ein jeglicher desto klärer auß
 denselben verstehn möge/was ei-
 gentlich zu der Liebe Gottes vnd
 deß Nächsten gehöre.

VI.

Welches seynd die zehen
Gebott?

Also gebeut der ewige GOTT
 durch Moysen / den Juden /
 Christen / vnnd allen Glaubigen
 bey seiner höchsten Vngnad vnnd
 ewigen Straff.

Das erste Gebott.

Ich bin dein Herr vnd GOTT/
 du solt nicht frembde Götter vor
 mir haben / Du solt kein geschmi-
 zet Bild machen / daß du dasselbi-
 ge anbettest.

Das ander.

Du solt den Namen GOTTES
 deines HERRN nicht vergeb-
 lich führen.

Das dritt.

Gedenck deß Sabbath / daß
 du ihn heiligest.

Das vierdt.

Du solt deinen Vatter vnd
 deine Mutter ehren / damit du
 lang lebest im Land / daß dir dein
 Gott geben wirdt.

Das

Das fünfft.

Du solt nicht tödren.

Das sechsst.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das sibend.

Du solt nicht stelen.

Das acht.

Du solt kein falsche Zeugnuß geben wider deinen Nächsten.

Das neunt.

Du solt nicht begeren deines Nächsten Hauß.

Das zehend.

Du solt nicht begeren deines Nächsten Weibs/ Knecht/ Magt/ Ochsen/ Esel/ noch alles was sein ist.

Von diesen Gebotten spricht Christus zu einem jeden Christglaubigen: Wilt du zum Leben eingehen / so halte die Gebort. Vnnd S. Paulus schreibet: Vor Gott seynd nicht gerecht die / so das Gesetz hören: sonder die das Gesetz thun / die werden gerecht: fertiget.

VII.

Was ist der Inhalt diß ersten Gebotts: Du sollt nicht frembde Götter haben?

Es verbeut vnd verdampft die aller höchsten Sünd vnd Laster / als die Abgötterey oder falschen Gottesdienst / Apostassey / Verlaugnung vnnnd Verlassung deß wahren Glaubens / Zaube-

rey /

rey/Wahrsagung / Aberglauben/
vnd allerley Abgöttische Gottlo-
se Wesen vnd Dienst. Hergegen
aber erfordert diß Gebott/daß der
Mensch inn den einigen wahren
vnd ewigen Gott glaube/densel-
ben für alle Creaturen ehre/förch-
te/liebe/ihn allein für seinen ewi-
gen / allmächtigen / seligmachen-
den Herrn vnd Gott halte vnnnd
anbette/ in aller Noth zu ihm lauf-
fe/alle Gnad vnnnd Seligkeit von
ihm erwarte.

VIII.

Bezimpt sich auch/daß ein Christ
die liebe Heiligen ehre vnnnd
anruffe?

JA/aber nicht auff dise Weyß/
wie vns befolhē ist/ dem eini-

J iij gen

gen Gott seinē Göttlichen Dienst
vnd höchste Ehr/mit Vertrawen/
Anbettung vnd Anruffung zube-
weisen/als der allein auß im sel-
ber kan vnnnd wil vns alles guts
geben / vnnnd alles böses abwen-
den. Wir ehren aber vnd ruffen
die lieben Heiligen vnnnd Engel
an / als außerwehlte fürtreffliche
freund/vnd in der ewigen Glorj
Beywohner GOTTES/die da voll
seynd der Himlischen frewd vnd
Seligkeit/welche auch gegen vns
der brüderlichen Liebe vñ Trew
nimmer vergessen / sonder vnser
getrewe wirdige Patronen vnnnd
fürbitter bey Gott vñ auß Got-
tes Gnadē seynd. Dēnach spricht
der H. Augustinus: Wir Christen
gehen vnnnd halten mit Christli-

cher

cher feyr vñ ehre/bietung die Gedächtnuß der H. Märtyrer / damit wir zur Andacht / vnd zu jrer Nachfolgung erweckt / vnd jher Verdiensten theylhafftig seyen / Ja auch / daß vns durch jhre Fürbitt geholffen werde.

IX.

Ist es auch wider das erste Gebott / daß man Christi vñnd der Heiligen Bilder hat / vnd sich derselben in der Kirchen brauchet?

Dies ist nit verbotten / wann es nach löblicher Meinung vñnd Ordnung der Christlichen Kirchen geschicht. Es wer aber disem Gebott zuwider / nach dem alten eytelen brauch vñnd Glauben der Heyden / mit falscher Göt.

ter Bildnuß vmbzugehen / vnnnd
das man dieselbige heimlich oder
offentlich ehren vnnnd anbetten
wolte. Solcher Aberglaub vnd
Mißbrauch der Bilder ist Heyd-
nisch vnd vnleydenlich. Aber die
frommen Catholischen / haben vnd
halten die Bescheydenheit / daß sie
nach recht Christlichem Brauch /
Christum ihren Heyland / vnd sei-
ne liebe Heiligen / in ihren Bild-
nussen vn̄ Gedencckzeichen ehren
vnnnd ehrlich halten. Setzen aber
darauff kein Zuuersicht noch Ver-
trawen / so wenig als die Gloubi-
gen des alten Testaments sich auf
die Bildnussen der ährin Schlan-
gen / vnnnd der Engel Cheru-
bin verlassen haben.



Was

X.

Was ist die Meinung diß andern
Gebotts: Du solt Gottes Na-
men nicht vergeblich
führen?

Es verbeut gantz vnnd gar/al-
le Weiß vnd Brauch/Gottes
Namen vnnd Wort zumißbrau-
chen vnd zu vnehren. Darwider
aberthund ie Meineydigē/falsch-
schwörenden/vnnd Gottsläste-
rer. Item / die ihre Gelübden/
GOTT/vnnd der Kirchen ge-
than / brechen vnnd abtretten:
auch welche ohn ernsthaftte Ur-
sachen/Warheit vnnd Reuerentz/
schwören vnnd fluchen dörffen/
es sey bey Gott / bey seinem al-
lerheiligsten Leyden / Marter/

Wun



Wunden oder Sacramenten / bey
 Gottes Heiligen vnnnd Plagen/
 oder sonst bey jrgend einiger Cre-
 atur. So sündigen auch wider
 diß Gebott/welche Gottes Wort
 in Mißuerstandt/falschheit vnd
 Irrthumb ziehen/ auch die vonn
 der H. Schrifften vnd Glaubens
 Sachen/leichtfertig vnd vnnütz-
 lich reden vnd disputieren.

XI.

Was erfordert diß dritte Gebott:
 Du solt den Sabbath heiligen?

DS gebent den Sabbath/ das
 ist / den Sonntag vnnnd andere
 Christliche feyertäg mit Gottse-
 ligen Wercken zuzierer/ zufeyren
 vnd zuheiligen. Darzu gehöret/
 daß ein jeder an den feyertägen

andäch,

andächtigt vnnnd eingezogen sey/
 gern inn die Kirchen gehe/ zu der
 H. Meß vnnnd Gottesdienst sich
 verfüge/vnnnd alßdann mit Gott
 vnd Gottseligen Vbungen umb
 gehe. Es wirdt darneben hie ver-
 botten / an feyrtägen die Handt-
 arbeit zebrauchen auch mit aller-
 ley Weltlichen Sachen/ Handtie-
 rung vnd Werbungen umbzuge-
 hen/ vnd ohn Erforderung gros-
 ser Not/an feyertägen zukauffen
 vnd zuverkauffen.

XII.

Was gebent diß vierdt Gebott:

Du solt Vatter vnd Mutter ehren?

WIR sollen vnseren leiblichen
 Eltern/von denen wir gebo-
 ren seynd/Ehr/ Gehorsam/Lieb/

Trew

Trew vñ Hülff allzeit willig vnd frölich leisten vnd beweisen. Es gebeut auch darneben / daß wir die Geistliche vñnd Weltliche Oberkeiten / als von Gott vns fürgesetzte Eltern vnd Obersten erkennen vnd halten / ihnen williglich Gehorsam leisten / ihren Gebotten vnd Satzungen nachkommen / ihren Gewalt vnd Authoret ehren vñnd fürchten / sintemal sie Gottes Diener vnd Statthalter / auch unsere Seelsorger / Regenten vñ Beschuzherren seynd.

XIII.

Wie soll man die Geistliche Oberkeit vnd Gewalt ehren?

Nicht weniger dann die Weltliche Oberkeit / also / daß wir

in den

in den Geistlichen Personen vnd
Prelatē/ob sie schon jres Standts
vnwirdig wären / dannaoh die
Göttliche Ordnung vnnnd Christi
Einsetzung ansehen/bekennē vnd
ehren. Also seynd wir auch schul-
dig/vnderthänige Ehrerbietung
vnd Christlichen Gehorsam zu er-
zeigen den heiligen allgemeinen
Concilijß/ den bewerten Satzun-
gen der lieben Aposteln vnnnd H.
Vätern/vnd sonst den angenom-
men löblichen Bräuchen/vnd von
alters her an vns gebrachte Ge-
wonheiten: Summa der heiligen
Christlichē Kirchen Seelsorgern
vnd Fürstehern muß man gehor-
sam vnnnd vnderthänig seyn/nach
irem Befelch thun/vnnnd nit nach
iren Wercken/Matth.17.

Welche

XIII.

Welche thun aber wider solches?
Fornemlich die/so gar gering/
 Loder gar nichts halten vonn
 den Geistlichen Personen vnn
 Prelaten der Kirchen / mehr auch
 auff solcher Leben / dann auff ihr
 Ampt vnd Standt mercken. Se
 thun auch wider Geistliche Ober
 zeit vnd Gewalt / welche sich vn
 derstehen den alten bewehrten
 Dienst Gottes / auch die guten
 Satzungen / Gebräuch vnn
 Ceremonien der Catholischen Kir
 chen zuuerändern. Item/welche
 den H. Concilien / Hohenprie
 stern vñ ordentlichen Bischoffen
 widerstreben. Die sich auch in die
 Priesterliche Gerechtigkeit vnn

 Gottes.

Gottshäuser/oder in derselbigen
Güter eindringen. Die darneben
kein Abschew tragen/heilige vnd
geweyhte Ding/ vnnnd was sonst
der Kirchen vñ dem Gottsdienst
zugehöret/zuvnehren vnd zuent-
heiligen. Dann welcher die Kir-
chendiener vnd ire Ordnung ver-
acht / der verachtet Christum den
Herrn / vnd seinen Himmlischen
Vatter.

XV.

Was ist der Inhalt des fünfften
Gebotts: Du solt nicht tödten?

Des verbeut bey gewisser vnnnd
ewiger Vngnad Gottes allen
vnbillichen Gewalt / Todschlag/
Grausamkeit/ Feindschafft/ ja al-
les/ was einer dem Leib vnd Le

R ben

ben deß Nächsten nacht heylic vnd
 schädlich fürnimbt. Es verbeut
 auch Zorn/Haß/ Meyd/ Vnwillê/
 vnd sonst alle andere böse Begir-
 den vnnnd fürnemmen/ wie man
 solches de Nächsten zu verletzung
 seines Leibs vnd Lebens anrich-
 tet/oder in das Werck bringt.

XVI.

Was ist begriffen im sechsten
 Gebott: Du solt nicht Ehes
 brechen?

ES wirdt vns darinn verbot-
 ten bey höchster Straff/ alle
 Vnkeuschheit/Ehebruch/ schänd-
 liche vnnnd verbottene Beyschlaf-
 fung/auch alles was der Heilheit
 deß fleisches anmütig/der Christ-
 lichen Erbarkeit aber/ Zucht vnd

S ham

Scham zuwider geredt vnnnd ge-
handelt wird. Dann wer auch ein
Weib ansicht sie zubegerē / der hat
schon mit jr in seinem Herzen die
Ehe gebrochen / wie Christus be-
zeuget.

XVII.

Was beschleußt diß sibend Ge-
bott: Du solt nicht stelen?

DA wirdt einmal verbotten
alle vnrechtmessige Enzie-
hung / Angriff / Besitz / Gebrauch /
vnd Mißbrauch frembder Güter
Dann Gott nicht leyden wil / son-
der hie vnd dort ewiglich strafft /
stelen / rauben / wuchern / vnrech-
ten Gewin / Betrug / böse vnrech-
te Käuff vnnnd Verkäuff / Hän-
del / allerley Wechsel / Handthie-
rung vnnnd Gewerb / darinnen

Christliche Liebe verletzet/ der ei-
gen Nutz vnd Geitz ersucht/ vnd
der Nächste betrogen wirdt.

XVIII.

Was ist die Meinung dieses ach-
ten Gebotts: Du solt kein falsche Zeug-
nuß geben wider deinen Nächsten?

ES wirdt darinnen ernstlich
bey verlierung des ewigen
Heyls/ verbotten/ falsche Zeug-
nuß/Lügen/Nachred/vnnd aller-
ley Mißbräuch der bösen Zungē/
wie sie auch heimlich oder offent-
lich wider den Nächsten sündiget
Darumb hie gestrafft vnnd ver-
dammet werdē/ die falschen Zeu-
gen/Nachreder/Ohrenblaser/Lä-
sterer/Schmeichler/ehrlose Er-
dichter/vnd Meineydige.

Was

XIX.

Was ist der Inhalt diser zweyer
 letzten Gebott: Du solt nicht begeren
 deines Nächsten Haus/ Weibs/
 noch alles was sein ist?

Sie verbieten mit Ernst/ ei-
 nes andern Weib/ auch alle
 frembde Güter im Herzen zu be-
 gieren/ vnd daß einer dahin trach-
 te/ wie er etwas von seinem Näch-
 sten mit Vngerechtigkeit/ vnd wi-
 der die Christliche Liebe zu jm zie-
 he. Darneben wird hie erfordert/
 daß wir vns sollē vnserer eignen
 Güter wol benügen lassen/ auch
 auß dē Herzen allen Neyd/ Geytz
 vnnnd frembder Güter Lieb vnnnd
 Begird schliessen/ in was Stand/
 Beruff/ Armut vnd Not wir jm-
 mer seyen.

XX.

Was ist die Summa vnd Innhalt aller zehen Gebott?

Die Summa ist / daß wir Gott zum ersten / neben ihm aber vnd vmb seinet willen vnsern Nächsten / er seye Freund oder feind / von Herzen lieb haben. Derhalben diese Gebott inn zwo Tafeln von Gott selbst getheylt / vnd Moysi vnderschiedlichen geben seynd / nemlich / daß wir inn der ersten Tafel sehen auff die drey ersten Gebott / vñ darauß eigentlich die Liebe Gottes lernen. In der andern aber / mercken auff die siben letzten Gebott / vnd darbey abnehmen / was zu der Lieb des Nächsten gehört.

Wie

XXI.

Wie weisen vns die Gebott
die ersten Tafel / auff Gots
tes Liebes

Also / daß die hinnehmen / vnd
bey höchsten Straff Gottes
verbieten / die größte Sünd vnd
Laster / welche Gottes Ehre / dienst
vnd Liebe am meisten außschlies-
sen vnd umbstossen. Als nemlich:
Abgötterey / Apostassey / Verlaug-
nung des Glaubens / Ketzerey /
falscher Eyd / Aberglaub / vnd al-
ley Gottlosigkeit. Herwider a-
ber ermahnen vnd erfordern sie /
den wahren vnd reinen Got-
tesdienst / so wir trewlich vñ an-
dächtiglich / innwendig vñ auß-
wändig / mit Mund Hertz vñ Wer-

cken

cken leisten sollen. Wo nun solches geschieht / da ist die Liebe Gottes / da gibet man Gott seinen Dienst vnd Ehr.

XXII.

Wie weisen vns die sibten Gebott der andern Tafel / auff die Liebe des Nächstten ?

Leben also / daß sie fein vnd ordentlich anzeigen / was wir vnserm Nächstten schuldig. Als zum ersten / daß wir vnserer Eltern vnnnd Obersten ehren / darneben weder feind noch freund beleidigen / sonder so vilan vns ist / allen vnnnd jeden Menschen Guts beweisen vnnnd wünschen / es betreff zugleich des Nächstten Leib / Gemahel / oder andere zeitliche Güter.

Sage

XXIII.

Sage an zum fürhesten / was die
Liebe des Nächsten erfordert?

Die ganze Summa stehet inn
dem / was du nicht wilt / daß
man dir thun soll / solches thu ei-
nem andern auch nicht. Was du a-
ber wilt daß die Leut dir thun
sollen / das thu ihnen auch. Dis
ist einmal das Gesetz vnd die
Propheten.

XXIII.

Seynd auch noch mehr Gebott /
dann die zehen obgemelte?

Diese zehen seynd zwar die für-
nehmsten vnd nötigsten Ge-
bott / welche nit allein Gott / son-
der auch die Natur selbst lehret /

L

vnd

vnd von allen vnd jeden / zu aller
Zeit stracks erfordert. Es seynd
aber noch meh: Gebott / nutz vnd
vonndten zuhalten / als sonder-
lich die Gebott der H. Christli-
chen Kirchen. Dann diese vnser
vnnd aller rechtglaubigen Mut-
ter / die einige vnnd geliebde Ge-
spons Christi ist / die den Chri-
sten ihren Kindern ja zugebieten
hat. Wer aber die Kirch nit hö-
ret / der ist nit ein Christ / sondern
nach Christi Vrtheyl / für einen
Heyden zuhalten.

XXV.

Wienil seynd Gebott der H.
Christlichen Kirchen?

Vrnehmlich fünff / so jederman
wissen / vnnd bey Christlicher
Gehorsam halten soll.

Das erste.

Die bestimpte Feyrtäg solt du halten vnd heiligen.

Das ander.

Alle Feyrtäg solt du das Ampt der heiligen Mess/andächtiglich hören.

Das dritt.

Die verordneten Fastäg solt du halten / als die vierzigtagige fasten / die vier Quatember Zeit / vnnnd vor etlichen grossen festen die geordneten feyrabent / auch am freytag vnnnd Sambstag vom fleisshessen dich enthalten.

Die vierdt.

Seine Sünd zum wenigsten solt du alle Jahr einmal deinem

verordneten Priester beichten:
vnnnd nach der Beicht das hoch-
wirdigste Sacrament / das wah-
re Himmelsbrot / auff das wenig-
ste einmal im Jar / nemblich vmb
die Osterliche Zeit / empfangen.

Das fünfft.

Zu verbottenen Zeiten / als im
heiligen Aduent / vnd vierzigtä-
gige Fasten solt du kein Hochzeit
halten.

XXVI.

Warzu nutzen solche Gebott?

Diese vnnnd dergleichen andere
Einsatzungen oder Gebott
der H. Christlichen Kirchen / vben
vns im Christlichen Glauben / in
der Demut vnd Gehorsam: Sie

dienen

dienen zu gemeinem Friden / zu
erbarer Zucht / zu erhaltung vnd
fürderung des Göttliche diensts.
Seind auch gute vnd nutzliche
Mittel darzu / das alles Orden-
lich vnd Ehrlich in der Christliche
Kirchen vnd Gemein gehalten
vnd vollbracht werde. Vnd wañ
wir auch dieselbigen Gebott auß
rechter Lieb halten / seind sie vns
Dienslich vnd Verdienstlich
zum ewigen Leben.



Das vierdt Capitel / von
den heiligen Sacra-
menten.

I.

Was heißt vnd ist ein Sa-
crament

Es ist souil / als ein auß-
wendiges / sichtbarliches /
kräftigs Zeichen / das vns
die vnsichtbarlich Genad Gottes
bedeutet / von Christo selber ein-
gesetzt / auff daß der Mensch Got-
tes Gnad vnd innwendige Hei-
ligung / dardurch empfahe. Als
wann das Kind im H. Tauff / mit
Wasser gewaschen wirdt / ist das
selb ein kräftigs gewiß Zeichen /
das deß Kinds Seel innerlich ab-

gewa

gewaschen / das ist / von Sünden
durch Christum gereiniget vnnnd
geheiliget wirdt,

II.

Wieuil seynd der heiligen
Sacramentē

Siben / als nemlich der Tauff /
die firmung / das Sacra
ment deß Altars / die Buß / die
letzte Oelung / der Orden oder
Weyhung Geistlicher Personen /
vnd der Ehestand. Welche siben
Sacrament von Christo vnserm
Herrn eingesetzt / von den lieben
Aposteln vns vbergeben / innder
Catholischen Kirchen für vnd für
gebraucht vnnnd gehalten / vnd al
so biß an vnnnd auff vns kommen
seynd / Welcher dieselbigen ver.

L iij lau.

laugnet oder verachtet / der sündiget verdamlich wider Christum selbs / vnnnd sein Christliche Kirchen.

III.

Warumb seind dise Sacrament zu ehren / vnnnd in grosser Würde zu halten?

Kristlich darumb / daß sie von Christo vnserm Herren vnnnd Gott mit höchster Lieb vñ Trew / vnd zu Trost vnd Heyl eingesetzt vnd geordnet seind.

Zum andern darumb / daß sie bedeuten / ja auch wann sie recht gebraucht werden / vns darreichē die hochndtigiten Gnaden Gottes / dieweil sie seind als erwöhlte / geordnete / heylsame Geschirz

oder

oder Befesß derselben Gnaden vñ
Göttlichen würckung.

Zum dritten darumb / daß sie
gewaltige Artzney geben wider
das leydige Giffte der Sünden.
Dann sie eben / als Göttliche /
kräftige Artzney vnd Hülff von
Christo vnserm Samaritan / dem
armen verwundten Sünder zu
gutem geschenckt vñnd dargerei-
chet werden.

Zum vierdten vnd letzten / er-
halten / mehren vnd erweitern sie
die gegenwertigen Genaden in
den frommen Menschen / damit
sie noch frömmet / vnd auff dem
weg des Heyls stercker
werden.



III.

Warumb gebrauchet man bey den heiligen Sacramenten die äußerliche Ceremonien vnd zierliche Gebräuch der Kirchen?

Ursächlich gebraucht man solche Ceremonien zu Anweisung vnd Erinnerung der Geistlichen Ding vnd Göttlichen Geheimnissen / so bey den Sacramenten zu finden vnd zubedencken seynd / damit die Glaubigen durch den äußerlichen zu dem innerlichen Gottesdienst desto mehr gereizt vnd geführt werden / vnd sich darbey gegen Gott / in rechtem Glauben / Hoffnung vnd Liebe vben.

Zum andern / durch diese Ceremonien / Gebräuch vnd andern

aus

äußerlichen Gottesdienst/wirdt
ehrliche Zucht vnd gemeiner Frid
erhalten vnd gefördert. Welcher
Frid sonst offtmals beschwerlich
zertrennt vnd zerstört wirdt/da
man freuentlich verändert vnd
abthut die bewerte Ceremonien
vnd alte Christliche Gebränch/ so
mehrertheyls vō der Apostel Zeit
her / inn stetter Succession vnd
Haltung der Kirchen gewesen.

V.

Was ist vnd heist der Tauff?

Dies ist das erst vnd notwen-
digste Sacrament/so ein jeder
Christ im Wasser einmal empfa-
hen muß/vnd wirdt dardurch an
seiner Seel gewaschen / geheili-
get / gerechtfertiget / inn Christo

widet

wider geboren / zu Gottes Kind
angenommen / vnd zu einem Er-
ben des Himlischen Lebens ein-
geschriben.

VI.

Was ist zuhalten von der
Firmung?

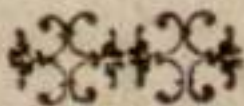
Das sie auch ein heilig Sacra-
ment sey/inn welchem ein je-
der Getaufte/durch den heiligen
Chrysam vnnnd heylsame Wort/
von dem Bischoff/sondere Gnad
Gottes / vnd mehrere Krafft des
H. Geists empfahet/damit er mag
desto kräftiger vnnnd vester glau-
ben/auch den Namen des Herren/
vñ seinen Glaubē desto freyer be-
kennen/ vnd der Christlichen Be-
kätnuß desto fleissigernachfömen.

Was

VII.

Was soll man von dem hochwirdigen Sacrament des Altars glauben?

Kristlich / vnnnd vor allen Sinnen / daß da vnder beyder Gestalt Brots vnd Weins / sey Christus / wahrer Gott vnd Mensch / wesentlich vnnnd vollkommenlich (wiewol nicht sichtbarlich) gegenwärtig / mit Leib vnnnd Blut / Seel vnnnd Gottheit / nach dem / vnd alsbald ein rechter vnnnd ordentlicher geweyhter Priester Brot vnnnd Wein weyhet vnd consecriert.



Was

VIII.

Was soll man halten vnnnd glauben von der Wandlung in diesem Sacrament?

Das die Allmächtigkeith Gottes durch die Wort des Priesters dermassen da würcke / daß das Brot in den Leib / vnnnd der Wein inn das Blut Christi des Herren wesentlich verwandelt werde / dermassen / daß wed Brot noch Wein / dann allein nach der äusserlichen Gestalt / in diesem Sacrament bleibe.

IX.

Soll man auch dieses Sacrament anbetten?

JA freylich / dieweil wir da gegenwärtig haben vnd bekennen

nen

nen Christum als vnsern Heylād/
vnd den ewigen Gott selbst/der
vorzeiten / da er noch inn seinem
sterblichen Leib hie wandlete/sich
von vilen hat anbettē lassen/auch
aller innerlicher vnd äusserlicher
Reuerentz vnnnd Ehr im Himmel
vnd auff Erden würdig ist.

X.

Wz soll man haltē von der Mesz.

Das sie ist ein reines/ würdi-
ges/heiliges vnd kräftiges
Opffer des newen Testaments/
welches Christus der Hoheprie-
ster/nach der Ordnung Melchise-
dech / vnder der Gestalt Brots
vnd Weins eingesetzt/ vnnnd den
Priestern zu stetter Gedächtnuß
seines heiligsten Leydens vnnnd
Sterbens zuhalten befolhen hat.

Dar

Darumb dann von der H. Apo-
stelzeit/biß hieher das Ampt der
H. Meß inn der Christenheit für
vnd für geopffert/vñ für alle Le-
bendige vnnnd Abgestorbne Chri-
sten gehandelt worden. Von wel-
chem Opffer Malachias vnd Da-
niel auch geweissaget haben.

XI.

Wie soll man dises Sacrament
empfahen?

LBen wie der Glaub / Autho-
ritet / Gewalt vnnnd Gewon-
heit der Christlichen Kirchen ver-
mag. Die Priester zwar haben
von Christo den Befelch / daß sie
nach seinē Exempel segnen/hand-
len/wandlen vnd opffern sollen/
auch die Sünden verzeihen vnnnd

be.

behalten/wie auch andere Sacra-
 ment außspenden/weil sie geord-
 nete Diener Gottes vnd der Kir-
 chen seynd. Das man aber wil
 darauß ein gemeines / strenges /
 notwendiges Gebott machen/vñ
 alle Christliche Leyen auff dassel-
 bige zwingen/solcher gestalt/das
 es allen vnd jeden auß dem Kelch
 zutrincken zur Seligkeit vonnö-
 ten seyn soll/das mag zwar weder
 durch Göttliche Sch:iffte / noch
 durch die heiligē Concilien / oder
 durch die bewerten Kirchenleh-
 rer nimmermehr erzungen wer-
 den: Sondern vil mehr: das Wi-
 derspiel kan man darthun
 vñnd genugsam be-
 weisen.

⸗

Was

XII.

Was ist vom Sacrament der
Zuß zuhalten?

Nemblich / daß Christus den
recht geweyhten vnd geord-
neten Priester Gewalt geben hat/
durch diß Sacrament / einem je-
dē Beichtkind die gethane Sün-
den zuuerzeyhen. Welches Sacra-
ment nit allein nutz vnnnd heylsam
sondern auch notwendig ist / allen
Sündern / so nach empfangenen
Tauff / durch Todßünd / auß der
Gnaden Gottes gefallen seynd/
vnnnd sich auß dem Tod der Sün-
den / widerumb zu dem Leben
Göttlicher Gnaden auff-
richten wöllen.

Was

XIII.

Was gehöret zu wahrer Buß
eines Sünders?

Drey Ding muß er an jm ha-
ben/Kew/Beicht vnnnd Ge-
nugthuung. Dann erstlich soll
er haben ein hertzliche Kew/Leyd
vnd Bekümmernuß vber alle sei-
ne begangene Sünden / vnd dar-
bey ein ernstlichen fürsatz sein
sündiges Leben zubessern/ vnnnd
derselben Sünden Ursach zuuer-
meyden.

Zum andern / gehört darzu die
Beicht/das der Sünder die Miß-
thaten seinem ordentlichen Prie-
ster/als dem Statthalter Christi/
vnd Geistlichē Richter mündtlich
anzeige/vñ vnderschiedlich befeñe

¶ ij Zum

Zum dritten / soll da seyn die
 Gnugthuung / daß der Mensch
 sich selber der vergangnen Sün-
 den halben vrtheile vnnnd straffe/
 auch vom Priester straffen lasse/
 vnd zu den rechtschaffenen Früch-
 ten der Buß sich willig begeben.

XIIII.

Was soll man von der letzten
 Selung halten?

Nemlich / daß sie auch ein Sa-
 crament sey / darinnen Got-
 tes Genad durch Außreichung
 deß heiligen Oels / in dem Wort
 Christi gegeben wurd / dem fran-
 ken Menschen Trost vnd Ster-
 ckung / ja auch etwann zum Hayl
 deß Leibs / vnnnd erstattung der
 leiblichen Gesundheit.

Was

XV.

Was soll man halten von dem
Orden oder Wenhung der Geists-
lichen Personen?

DAß sie auch ist ein würdiges
Sacramēt/dardurch die Kir-
chen/den Geistlichen Gewalt vnd
sondere Gnaden von GOTT em-
pfahen / daß sie/ was ihren Aem-
ptern gebirt vñ zugehört/ orden-
licher Weiß/vnd Vermög jres ha-
benden Gewalts / öffentlich ver-
richten mögen.

XVI.

Was ist vom Ehestande zu
halten?

DIE Christliche Ehe ist auch
ein Sacrament / durch wel-

M iij hes

ches zwo Christliche Personen /
Mann vnnd Weib / sich ordenlich
vnd gebürlicher Weiß zusammen
verheyrathen / vnd als lang sie le-
ben / bey einander beständig zu
bleiben / versprechen. Darzu em-
pfahen sie inn disem Sacrament
Gottes Gnaden / daß sie desto baß
erbarlich leben / Christliche Kin-
der zeugen vñ aufferziehen / auch
die Sünden der Unkeuschheit vñ
aller Unzucht / süglicher vermey-
den mögen. Vnnd wirdt durch
solche Eheleut angezeigt / vnd be-
deut die Geistliche Himmelsche
Ehe / so unzertrennt vnd ewig
bleibt zwischē Christo dem Bräu-
tigam vnnd seiner geliebten Ge-
spons der Christlichen Kirchen.

XVII.

Ist auch vnder den Sacramen-
ten ein Vnderscheid?

Za zwar / dann auß den sibem
Vorgemelten werden nur drey
einmal geben vnd empfangen / als
der Tauff / die Firmung vnd der
Orden: So seynd auch etliche Sa-
crament zu der Seligkeit vonnd
ten zuempfangen / nemblich der
Tauf / ohn alle außnehmung der
Personen / das Sacrament des
Altars / für die so jetzunder zu ih-
rer Vernunft vnd Verstandt
kommen seynd: vnd dann auch
die Buß / für alle / so mit tödtlicher
Sünd beslecket seynd. Sonst die
vier andere Sacrament / als die
Firmung / Weyhung / letzte Oel
vnd Ehestand / stehē in eines jeden

Will.

Willfür zugebrauchen / doch das deren Feins von einem Christen verachtet / vnd die Firmung vnd letzte Oel zu rechter zeit / durch grobe Hinlässigkeit nicht vnderlassen werde.

Das fünffte Capitel /
Von wahrer Christenli-
cher Gerechtigkeit.

Was gehört zu der wahrē Christ-
lichen Gerechtigkeit?

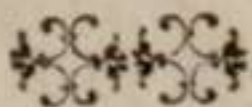
Dießs kützest zwey Stuck
so David der Prophet inn
diesen Wortē begreift: fleu-
he (du Glasibiger) das böß / vnd
thu guts. Das erst stehet in Er-
kantnuß vnd Vermeydung des
bösen / oder der Sünden. Das an-

der

der aber/in Vbung vñ Würcfung
deß gutē oder der Gerechtigkeit.

Wie kan der Mensch vom bösen
abweichen vnd das gut thun?

Avß ihm selbst allein kan ja nie-
mand solches verrichten/ ein
Christē Mensch aber kan es durch
die allmächtig Gnad seines Her-
ren / vnd auß Beystand deß heili-
gen Geistes. Der stercket vnser
Schwachheit/ vberwindt in vns
das böse/vnd bestättigt vns inn
allem guten / so wir seine Gaben
vnd Gnaden recht brauchen vnd
anlegen wöllen. Dann also ist
den Rechtglaubigen al-
les möglich.



Von Vermeidung der Sün-
den.

I.

Ist die Sünd nur einerley?

Nein / sonder zweyerley / als
die Erbsünd / vnd die würck-
liche Sünd.

II.

Was ist vnd heist die Erbs
Sünd?

Es ist eben die / so vns von An-
fang in Mutter Leib angebo-
ren wirdt / nach dem wir all in A-
dam vnserm ersten Vatter gesün-
diget haben / vnnnd Kinder des
Göttlichen Zorns worden seynd.
Solche Sünd aber wirdt durch

dae

das Sacrament des Tauffs inn
Krafft vnd Verdienst Christi / al-
len vnd jedem Menschen verge-
ben.

III.

Was ist die würekliche Sünd?

Es ist alles was man redt /
thut oder begert wider Got-
tes Gesetz / vnnd die Christliche
Gerechtigkeit.

IIII.

Ist die würekliche Sünd allzeit
gleich vnd eynertley?

Nein zwar / sondern sie ist et-
wann tödtlich / etwann läß-
lich.

V.

Was heist die tödliche vnd läßliche Sünd?

Die tödliche Sünd ist vnd heist / darinnen der Sünder sich hart wider die Liebe Gottes oder seines Nächsten versündigt / dermassen daß er sein Seel verdammet / vnd zum gewissen ewigen Tod bringet : wie dann geschrieben stehet : Die Seel / welche gesündigt hat (verstehe mit einer tödlichē Sünd / ohn folgende Buß) die wirdt sterben.

Aber ein läßliche oder tägliche Sünd ist / welche der Liebe Gottes oder des Nächsten nit gar zu wider ist / sondern auß Schwachheit oder Unwissenheit / nach

Mensch.

Menschlicher Gebrechlichkeit geschicht / ohn welche auch der Gerechte hie nit leben kan. Dann wir stossen vns / vnnnd sündigen alle sampt / in vilen Singen.

VI.

Wie vnnnd durch welche Grad oder Scaffel fället man inn die Todsünde

Erstlich durch böse Eingebüg vnnnd Anreizung / es komme gleich solche von innen oder von aussen. Zum andern durch vnordenlichen Lust / wann vns nun die böse Eingebung anfahet wol zugefallen. Zum dritten / durch bewilligung vnnnd fürsätzlichen Willen / der Anfechtung statt zugeben vnd zusündigen. Darwi.

der saget aber Gottes Wort / Du solt nach deinen Begierlichkeiten nicht wandlen / sondern dich abkehren von deinem Willen. Dann so du deiner Seelen ihre Begierden verhängest / wirdt sie deine Feind zu freunden bringen. Item vnder dir wirdt der Sünden Begierd seyn / (spricht der B E R R zu Cain) vnd du wirst vber sie mögen herrschen.

VII.

Welche seynd die / so zum aller schwersten vnd tieffsten in die Sünd fallen?

Es seynd die Menschen / welche wissentlich vñ fürsetzlich / oder auß eyteler Bosheit sündigen / auch welche der begange-

nen

nen Sünden sich vnverschäm̄t be-
rühmē/ von niemand sich warnen
noch ermanē lassen/ sondern allen
heylsamē Rath/gänzlich außschla-
gen vnd verachten: Auch welche
die andern zum sündlichen vñ är-
gerlichē Wesen reitzen vñ bringē

VIII.

Warumb ist die Sünd zufliehen?

Darumb/das sie stracks gehet
wider die Liebe Gottes/vnd
die arme Seel von ihrem Schöpfer
scheydet/das höchste Gut ver-
leurt / allerley Plag vnd Straff
der Göttlichen Gerechtigkeit/hier
vnd dort verdienet / den ganzen
Menschen mit Leib vnd Seel in
des Teufels Gewalt / ja in ewige
Hellische Pein gestürtzet/also das

der vnſelige Sünder muß von allem guten geſcheiden ſeyn vnd in dem jmerwerenden Höllenbrand vnd Verdammuß verflucht ligen.

IX.

Welche Sünd nennet man die Haupt oder Todſünd?

DIE ſiben / Hoffart / Geitz / Unkeuſchheit / Neyd / Fraß / oder Füllerey / Zorn vnd Trägheit im Gottesdienſt. Auß welchen weyter alle andere Sünden vnnnd Laſter / als wie ſchädliche Frücht auß vergiffte Wurzeln außſchlagen vnd wachsen.

X.

Wie kan man die Sünd fliehen vnnnd meiden?

Durch die Gnaden Jeſu Chriſti /

sti/ vnfers Heylands / wann wir
dieselbige Gnaden recht brauchē/
vns in wachen vñ in betten/ auch
in empfangung der H. Sacramen-
ten / sonderlichen der Buß vñnd
deß Altars Christlich vben: auch
darneben betrachten/ was Scha-
den vñ Gefährlichkeit solche Tod-
sünden mit sich bringen. Vber
das muß der Mensch wider die
siben Todsünd haben vñd gebrau-
chen siben Tugend/ als Geisliche
Waffen/ die gemelten sibe Haupt-
sünd zu vberwinden.

XI.

Welche seynd die Tugend / disen
Todsünden zuwider?

Diese siben: Demut / Miltig-
keit/ Keuschheit/ Lieb/ Mäß-

sigkeit / Gedult / Andacht / oder
embsige Übung im Gottesdienst.

XII.

Welche nennet man Sünd inn
den heiligen Geist ?

Die / welche auß sonderlicher
Bosheit vñ Mutwillen des
Sünders / Götliche Gnadē auß-
schliessen / vñ verächtlich hinwerf-
fen, Derhalben sie in dieser Welt
schwerlich / vnd in der Zukünfft
gen nimmermehr vergebē werden.

XIII.

Wievil seynd der Sünden in den
heiligen Geist ?

Sechs / als nāmlich / vnd zum
Ersten / auß Vermessenheit
auf Gottes Barmhertzigkeit sün-
digen: Zum Andern / an Got-

tes Genaden verzweyflen: Zum
 Drittē/der erkānten Wahrheit sich
 widersetzen: Zum Vierdren / sei-
 nem Bruder der empfangenē Ge-
 naden halben / wider alle Liebe
 neydig vnd mißgünstig sein: Zum
 fünfften/ ein verstockt Hertz ha-
 ben: Zum Sechsten vnd Letzten/
 in der Unbußfertigkeit endlich
 vnd fürsätzlich verharren.

XIII.

Welche Sünd schreyen in den
Himmel?

Diese vier / Zum Ersten / für-
 sätzlicher Todtschlag. Zum
 Andern/ die stumend oder Sodom-
 itische Sünd. Zum Dritten/ Un-
 dertruckung der armen Wittwen
 vnd Waisen. Zum Vierdten/ die
 Vorbehaltung vnnnd Entziehung

des

des verdienten Lidlons der Arbeiter vnnnd Tagelöhner. Welche Sünd biß in den Himmel ruffen vnd schreyen vñ Rach/ Zorn vnd Straff Gottes: Der dann auch erschrocklich heimsucht vnd plaget alle die/ so solche vnmenschliche Laster begehen.

XV.

Welche nennet man frembde Sünd?

Diese/deren wir vns theilhafftig machen/ob sie schon nicht von vns selber/vnd durch vnserer Hände / sonder durch andere beschehen. Also wann wir andere Leut/mit vnserm Rath/ Geheiß/ Verwilligung / Anreizung / Lobben vnd Schmeichlen/ zu Bösem

oder

oder Schaden verursachen vnnnd fördern. Item wann wir zu einer andern Schuld stillschweigen/zuzusehen/dieselben verhängen/oder durch möglichen Fleiß nicht verhindern oder verhüten. Item so wir des frembden Guts mit wissen vns theilhaftig machen/oder des Nächsten Sunden verthädigen.

XVI.

Welches seynd die Werck des
Fleisches?

Die Werck des fleisches seind
offenbar/sagt S Paulus/als
Hurerey / Unreinigkeit / Vnschämigkeit / Unkeuschheit / Ehrung
der Abgötter / Zauberey / Feindschafft / Hader / Meyd / Zorn / Zäck /

Zwi

Zwitracht / Secten / Haß / Mord
Trunckenheit / Fresserey / vnd dero
gleichem. Welche solche Werck des
fleisches thun / vnd darober vor
ihrem Todt nit Buß wirken / die
werden das Reich Gottes nit er-
langen.

XVII.

Warzu ist es nützlich / daß man den
Vndersehend der Sünden
wissen?

Warzu / daß wir das erkandte
Ubel desto haß mögen mey-
den / hassen / vertreiben dnnnd ab-
büßen. Item / damit ein Christ /
wie S Paulus gebet / sich von
aller Vermaylung oder Befleo-
ckung des fleisches vnd Geists in
diser Zeit der Gnaden reynige / vñ
also die Heiligung in der forcht

Got.

Gottes volbringe. Auch daß wir den erkandten Sünden/ vnd dem Reich des bösen Feindes desto mehr widerstreben / der Gerechtigkeit nachtrachten / vnd in guten Wercken/mit Christi Gnaden freyer fortfahren.

XVIII.

Ist es genug / daß ein Christ das Böß fleucht / vnd sich vor Sünden hütet?

Nein / sondern er muß auch das Gut thun / vnd sich in Tugenden üben. Dañ sonst wer das Gut weyß / vnd thut es nit / dem ist es sünd / wie S. Jacob sagt: Vnd Christus spricht selbst: Der Knecht der seines Herren willen weyß / vnd hat sich nit bereydet /

auch

auch nit nach seinem Willen ge-
than/der wirdt vil Schläg leyden
müssen.

**Wie man dem Guten/
oder Christlicher Gerech-
tigkeit nachtrachten sollt**

I.

Was guts soll ein Christ thun?

In gemein alles guts stehet
Dhñ wol an zuthun/ was das
natürlich vñnd Göttlich Gesetz
erfordert / auch was eines Chris-
ten Gebür/ vñnd seinem sondern
Beruff gemess ist. Darneben hat
sich ein jeder der Empfangenen
Gnaden Gottes/mit fleiß vñnd
Danksagung wol vñnd Christ-
lich zugebrauchen. Dañ es heisset/

Ein

Ein jeglicher Baum / welcher nit gute frucht bringt / wirdt abgehawen / vñ in dz Fewr geworffen.

II.

Welchs seynd dann die fürnembsten guten Werck / so ein Christ zu seinem ewigen Hehl vben soll?

ES seynd eben / Fasten / Betten vñnd Almusen geben / oder Barmhertzig seyn : auch inn dieser Welt / nüchtern / gerecht vñd Gottselig leben / vñ dannoch vor Gott vñ der Welt vnsträfflich wandlẽ.

III.

Was ist die Frucht der guten Werck?

ES ist gar ein herrliche vñ manigfaltige Frucht. Dann erst.

⓪ lich

lich seynd sie zu allē Singen nützlich/ vnd haben von Gott gewisse Verheysung dieses gegenwertigen vnnnd deß ewigen Lebens. Zum Andern/ versöhnen sie vns mit Gott / wie wir sehen an den bußfertigen Ministern. In Dritten/ erhalten vnnnd mehrren sie in vns die empfangene Gnade Gottes. Zum Vierten/ machen sie den Beruf der Christen Menschen gewiß vnnnd vollkommen : wie die Schrift bezeuget. Darumb sagt auch S. Jacob / daß der Mensch nit auß dem Glauben allein/ sonder auch auß den Werckē gerechtfertiget wirdt. Vnnnd S. Johannes spricht : Wer da thut die Gerechtigkeit/der ist gerecht / vnnnd der die Sünde thut / der ist auß

dem

dem Teuffel. Ja Christus saget
selbß / daß der Himlische Vatter
vergeltten werde denen / die da
Christlich fasten/betten vnnnd Al-
mosen geben. Er verspricht auch
den Gerechten / so Guts vnnnd
recht gethan haben/vnnnd sonder-
lich den Barmhertzigen/ die ewi-
ge Belohnung.

IIII.

Was heist vnd ist Fasten?

Fasten nach Christlicher Ord-
nung / ist sovil / als sich ent-
halten von fleisch essen/ vnnnd an
gebottnen Tagen mit einer Mal-
zeit sich benügen lassen / vnd also
auß Gehorsam der Christlichen
Kirchen mäßiger leben. Sonst in
gemeyn/ist vnd heyst Fasten sovil/

als ein Casteyung vnnnd Abbruch
 deß Leibes / so man Christlicher
 Meinung / es sey wann es wöll/
 annimpt / damit das fleisch dem
 Geist vnderworffen / die Gehor-
 sam geübt / oder sonst Gottes Ge-
 nad erlangt werde. Dann haben
 Christus vnnnd die Apostel samp
 vilen andern Heiligen gefastet /
 sollen auch billich wir / als Die-
 ner Gottes / wit Wachen / fasten
 vnd Keuschheit vns erzeigen.

V.

Was heist vnd ist Betten?

B ist deß Hertzens Erhebung
 zu Gott / mit Begerung / da es
 etwas böses von vnns abgewem-
 det / oder etwz guts für vns oder
 andere erlanget werde / es sey das

selbig

selbig Leiblich od Geistlich / zeitlich oder ewig. So heisset man auch betten alleley Andacht vnd Geistliche Vbügim Gottesdienst / wir loben vnd preysen Gott / oder seine Heiligen / es geschehe heimlich oder öffentlich. Daher wir dann von Christo ermanet werden / für vnd für ohn vnderlaß zubetten.

VI.

Was ist Almusen geben / oder
Barmherzig seyn?

Es souil daß einer auß hertzlichem Mitleyden vnd rechter brüderlicher Lieb / sich beflisset / einem armen vnd ellenden Menschen Hülff zuthun / vnd im Wohlthat zubeweisen. Selig seynd die

O in Barm

Barmhertzigen sagt Christus:
dann sie werden Barmhertzigkeit
erlangen. Item / Seyd barmher-
zig / wie ewer Himmlischer Vater
er barmhertzig ist.

VII.

Wievil seynd Leibliche vnd euse-
jentliche Werck der Barmher-
zigkeit?

Sieben / als nãmlich / die Hun-
gerigen speysen / die Dursti-
gen trãncken / die Nackenden be-
kleiden / die Gefangnen erledigē /
die Krancken besuchen / die frem-
den beherbergen / vnd die Todten
zu der Erden bestãttigē. Mit sol-
chen Opffern verdient man Gott /
welcher an seinem letzten Urtheyl
die Barmhertzigē rühmen / vñ mit

die.

dieser süßen Stim trösten wirdt:
 Komt her ihr Gebenedeyten mei-
 nes Vatters / besitzet das Reich /
 daß euch bereyter ist von Anbe-
 gin der Welt.

VIII.

Wievil seynd Geistlicher Werck
 der Barmhertzigkeit?

ES seynd derselbigen auch sie-
 ben / Als die Sünder straffen /
 die Unwissenden lehren / denen so
 zweyflen / recht rathen / Gott vmb
 des Nächsten Heyl bitten / die Be-
 trübten trösten / das Unrecht ge-
 dultig leydē / vñ denen so vns be-
 leydigē / gern verzeyhen. Sumada-
 her gehdrē alle Christliche Werck /
 so man dem Nächsten auß rechter
 Liebe vñnd Barmhertzigkeit zu
 Trost / Dienst vñ Stärcküg in sei-

ner Geistlichen Dürfftigkeit/Be-
trübnuß vnnnd Ellend beweysen
kan. Darauff gehet dann die rei-
che Verheiffung Christi: Was ihr
gethan habt einem vnder disen
meinen geringsten Brüdern/ das
habt ihr mir gethan.

IX.

Welche seynd die fürnembsten
vnnnd fürtrefflichsten Haupt
Tugend?

Nach den dreyen Göttlichen
Haupt Tugenden/daruon o-
ben gesagt/ als Glauben/ Hoff-
nung/vnnnd Liebe/seynd dise vier
die fürnembsten Tugend/ nemb-
lich fürsichtigkeit oder Weißheit/
Gerechtigkeit/ Mässigkeit vnnnd
Starckmütigkeit. folgendes wer.

den

den in diesen vier Tugenden alle andere begriffen/ so dem Glanbigen zu einem tugendreichen/ erbarh vnnnd züchtigen Leben vonnöhten.

X.

Welche seynd die Gaben des heiligen Geists?

Die Gab der Weyßheit / die Gab des Verstandts / des Raths/der Stärck/ der Kunst / oder Erkandtnuß der Gütigkeit/ oder Gottseligkeit/vñ der Gottsfurcht. Vnd haben die sibenfältige Gaben des heiligen Geists / auff keinem eygendtlich vnd vollkommenlich/als eben auff Christo dem Herren geruhet. Von ihm aber/ als von dem Brunnen aller

Gnaden/ werden sie in vns / vnd
 allen Glaubigen außgegossen/ da
 mit wir / als lebendige Werk
 zeug des heiligen Geists / gerü
 stet/ nach dem lieben Willen Got
 tes wandlen/ vnd zu allem Gu
 ten geschickt seyen.

XI.

Welches seynd die Frucht des hei
 ligen Geistes?

Der heilig Apostel Paulus er
 zählet sie also: Lieb/ Frewd/
 Frid / Gedult / Langmütigkeit/
 Glaube/ Mäßigkeit/ Abbruch/ o
 der Casteyung des fleisches vnd
 Keuschheit. Nach disen Früchten
 des Geistes / leben vnd wandlen
 die Kinder Gottes/ werden auch
 dardurch von den fleischlichen

Men

Menschen abgesündert vnd vnder-
 verschieden / Ja mit vnnd durch
 solche frucht seynd vnd blüen sie/
 als fruchtreiche Bäum / inn dem
 Garten der Christlichen Kirchen
 gepflanzt.

XII.

Wievil seynd Seligkeiten des
 Euangelischen Gesatz?

Nicht / wie dieselben Christus
 vnser Herr vnd Lehrmeyster/
 zu Anfang des heiligen Euange-
 lij gepredigt.

1. Selig seynd die Armen im
 Geist: dann ihr ist das Reich der
 Himmel.

2. Selig seynd die Sanfft-
 mü- tigen: dann sie werden das Erdt-
 reich besitzen.

3. Selig seynd die da weynen vnd Leyd tragen : dann sie werden getröstet werden.
4. Selig seynd die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit : dann sie werden ersättiget.
5. Selig seynd die Barmhertzi- gen : dann sie werden Barmher- zigkeit erlangen.
6. Selig seynd die eines reynen Hertzens seynd : dann sie werden Gott anschawen.
7. Selig seynd die Fridsamen : dann sie werden Kinder Gottes genennet werden.
8. Selig seynd die da Verfol- gung leyden vmb der Gerechtigkeit willen : dann ihr ist das Reich der Himmel.

XIII.

Wievil seynd Euangelische
Rath?

Fürnämlich drey/ als freywil-
lige Armut/ stete Keuschheit/
vnd solche Behorsam/ so man im
Geistlichen Standt gegen seinen
fürgesetzte Obersten leystet. Wel-
che drey Ding keinem Menschen
gebotten/ sonder Rathsweiß den
Glaubigen fürgehalten/ vnd
freywillig angenommen werden/
als die da fürderlich vnd nutz
seynd/ zu mehrerm Heyl der See-
len/ zu grösserer Volkommenheit
vnd Gottseligkeit deren / so sich
dem Geistlichen vnd Göttlichen
Leben gantz ergeben wollen. Da-
cum sagt Christus zu dem reichē

Züngling : Wilt du vollkommen
 seyn / so gehe hin / vnd verkauffe
 was du hast / vnd gibs den Ar-
 men / so wirst du einen Schatz im
 Himmel haben / vnd kom̄ dann /
 vnd folge mir nach.

XIIII.

Welche seynd vnd heysen die
 letzten Ding des Mens-
 chen ?

Diese vier / der Todt / das Ge-
 richt / die Hell / vnd das Him-
 melreich. Dann solche Ding al-
 len vnd jeden Menschen am letz-
 ten zustehn / vnd keiner jnen end-
 lich entrinnen kan. Dann gewiß-
 lich müssen wir einmal alle ster-
 ben / vnd darauff von **G O T T**

gewe.

gevrtheylt werden, Die Außer-
 wehlten aber gehören zu dem
 Himmelreich / wie den Bösen
 die ewige Peyn in der Hellen ver-
 ordnet ist / Darumb sagt vnnd er-
 mahnet vnns der weyse Mann:
 In allen deinen Wercken geden-
 cke / O Mensch deiner letz-
 ten Ding / so wirst du
 ewigklich nit sün-
 digen.



V itij

Das

Das sechste Capitel/ von
 Bestättigung des wahren
 Catholischen Glaubens / Auf klarer
 Zeugnuß der heiligen Geschrifft ges
 nommen / dardurch auch die alten
 frommen Christen wider die newen
 Kotten vnd Secten / sich oft
 trösten vnd stärken
 sollen.

I.

Moises der Prophet spricht im
 fünfften Buch der Schöpf
 fung:

Wann ein Sach vor Ge
 richt / dir zuschwer oder
 zweyßlich seyn wirdt /
 zwischen Blut vnnnd Blut / zwii
 schen Handel vnnnd Handel / zwii
 schen Aussatz vnd Aussatz / vnnnd

was

was zänckische Sachen seynd inn
deinen Pforten / vnnnd siehest daß
die Wort der Richter zwischen
Pforten verändert werden / vnnnd
sich nicht vergleichen / so solt du
dich auffmachen / vnd hinanff ge
hen zu der Statt / die dir dein
Gott erwählet hat / vnnnd zu den
Priestern des Leuitischen Ge
schlechts / vnd zu dem Richter / der
zu derselben Zeit seyn wirt / kom
men vnd ihn fragen. Die sollen
dir die Wahrheit des Vrtheyle
sprechen : Vnd du solt auch alles
thun / nach dem daß sie dir sagen /
als die da an der Statt / die der
Herr erwählet hat / die Obersten
seynd. Vnd solt halten vnd thun /
nach allem daß sie dich leren wer
den : nach dem Gesetz / vnnnd nach

P v dem

dem Rechten / daß sie dir sagen /
solt du dich halten / daß du von
demselben nicht abweichest / we-
der zu der Rechten / noch zur
Lincken / Deut. 17.

II.

Vnd abermal sagt Moyses:

frag dein Vatter / der wirdt
dies verkünden : frag die Elte-
sten / die werden es dir sagen /
Deut. 32.

III.

Hieremias der Prophet:

Dies spricht der Herr: Stel-
let euch auff die Strassen / vnd se-
het vnd fraget nach den alten vo-
rigen Wegen / welches der gute
Weg sey / darauff solt jr wandlen /

so

von Besteigung des Glaubens. 169

so werdet ihr eweren Seelen
Ruh finden / Hierem. 6.

IIII.

Salomon der weysß König.

Wein Bindt / höre die Lehre
deines Vatters / vnd veracht
nicht das Gesetz deiner Mutter.
Dañ solches ist die beste Zier dei-
nem Haupt / Prouerb. 1.

Mein Kind beware die Gebott
deines Vatters / vnnnd laß nit fah-
ren das Gesetz deiner Mutter.
Bindt sie zusammen auff dein
Hertz allweg / vnnnd hencf sie an
deinen Hals. Prouerb. 6.

Du solt nit vberschreyten die
vorige Zil vnd Marck / die deine
Väter gelegt haben. Prouerbio-
rum 22.

V. 3c.

V.

Jesus Syrach.

Verachte nit die Außlegung /
 vnd Rede der alten Weysen /
 sonder richt dich nach ihrem wey-
 sen Außsprechen / dann von jnen
 magstu Weysheit vnd verständt-
 lichen Bericht lernen. Verachte
 nit der Alten Sprüch / dann sie
 habens auch von ihren Vätertern
 erlernen. Von jnen magst du Ver-
 standt lehren / was du zur Zeit /
 so es noht thut / für Bericht vnd
 Antwort mögest haben. Eccle-
 siast. 8.

VI.

Christus die ewige Wahrheit.

Sehet zu / daß euch nicht je-
 mandt verführe / daß es wer

den

den vil falsche Propheten auffste-
hen / vnd werden viel verführen.
So dann jemandt zu euch wirdt
sagen: Siehe hie ist Christus / o-
der dort / so solt ihrs nit glauben.
Vnnd dieweyl die Ungerechtig-
keit wirdt vber hand nemen /
wirt die Liebe in vielen erkalten.
Wer aber beharren wirdt bisß ans
End / der wirdt selig. Darumb
wann sie zu euch sagen werden /
Siehe / Er ist inn der Wüsten / so
gehet nit hinaus: Siehe er ist inn
den innerlichen Gemächern / so
glaubts nit / Matth. 24.

VII.

Noch andere Sprüch Christi /
zu den Aposteln vnd Geistlichen
Obersten.

HÖR euch höret / der höret
mich /

mich/ vnnd wer euch veracht/der veracht mich: Wer aber mich verachtet/der verachtet den/der mich gesandt hat. Luc. 10.

Vnd damit keiner sich ärger an dem bösen Wandel vnd Leben der Prelaten/wahrnet vns Christus mit diesen Worten: Alles was sie euch sagen/dz haltet vñ thut: Aber nach ihren Wercken solt ihr nit thun. Dann sie sagens wol/sie thunes aber selbß nit/Matth. 23

Item zu S. Petro dem obersten Apostel vnd Presidenten der Kirchen/sagt Christus eygêlich: Du bist Petrus/vnnd auff diesen Felsen wilich bawen meine Kirchen/vnnd die Porten der Hellen/sollen sie nicht überwältigen/Matth. 16.

Vnd

von Bestettigung des Glaubens. 17:

Vnd in S. Luca: Simon/ siehe
der Sathan hat ewer begert / daß
er euch möcht reittern durch ein
Sib / wie den Wäytzen / ich aber
hab für dich gebetten / daß dein
Glaub nicht gebreche vñnd auff
höre/ Luce 22.

Ferner in S. Johanne: befich
Christus demselben/ vñnd einigen
S. Petro offt vñnd ernstlich: Wey
demeine Lämmer / Weydemeine
Schaf/ Johan. 21.

Vñnd vñnder andern Christi Ver
heißungen/ so Christus seiner ge
liebten Gesponsß/ der Christlichen
Kirchen gethan/ seynd auch diese.
Sihz/ ich bin bey euch alle Tag bis
ans End der Welt. Aber der Trö
ster der heilig Geist/ welche mein
Vatter senden wirdt inn meinem

Namen /

Namen/derselbig wirdt euch leh-
ren alle Ding/der wirdt euch ein-
geben / alles was ich euch sagen
werde. So aber einer nit höret
die Kirch/ den solt du halten als
einen Heyden vñ Publican. Mat-
thei 28. Johan. 14. Matth 18.

VIII,

S Peter der Apostel.

ES waren aber auch falsche
Propheten vnder dem Volck/
wie auch vnder euch seyn werden
falsche Lehrer/ die neben einfüh-
ren werden verderbliche Secten:
vnd vil werden nachfolgen ihren
Lüsten/durch welche der Weg der
Warheit verlästert wirdt. Sie le-
ben in Irthumb / vnd verheissen
ihnen Freyheit / so sie doch selbst

Knecht

von Bestetigung des Glaubens. 175

Knecht seynd des Verderbens. Item/wisset das auff's erst/das inn den letzten Tagen kommen werden mit Betriegererey / Verspöter/die nach jren eygenen Lüsten wandlen/ 2. Petr. 2. 3.

IX.

Der Apostel S. Judas.

Haber meine Lieben / seyt Dingedenck der Wort / die zuvor gesagt seynd von den Aposteln vnseres **HERRN JESU Christi** / da sie euch sagten / daß zu der letzten Zeit werden Verspöter seyn/die nach ihm eygnen Lüsten wandlen/in einem vngöttlichen Leben. Diese seynd/die sich selbst absündern / (verstehe von der alten Christlichen Kirchen /

Q

Einig.

Einigkeit vnd Gehorsam) vnnnd
die Secten machen / ein fleischli-
che / vnd keinen Geist habende

X.

Sanct Paulus der Heyden
Apostel.

Est euch nit verführen durch
mancherley vnd fremde Lehr /
Seydt gehorsam ewern Vorste-
hern oder Obersten / vnd sey tinen
vnderthan / Heb. 13.

So stehet nun lieben Brüder /
vnnnd haltet die Satzung die ihr
gelehret seyt / es sey durch vnser
Wort / oder Epistel / 2. Thess. 2.

Ich bitte euch / daß ihr auffse-
het auff die / so Zertrennung vnd
Ergernuß anrichten wider die
Lehr / die ihr (Catholischen) ge-

lernet

lernet habt/ vñ weychet von den
selben. Dann solche dienen nicht
dem H Erren Jesu Christo / son-
der ihrem Bauch/ auch durch süsse
Wort vnd wolsprechende Rede/
verführen sie die Herzen der Uns-
schuldigen/ Rom. 16.

Wir gebieten euch lieben Brü-
der/ in dem Namen Jesu Christi
onserz H Erren/ daß ihr euch ent-
ziehet/ von einem jeglichen Bru-
der / der da wandelt wider die
Ordnung/ vnd nit nach der Sa-
zung/ die sie von vns empfangen
haben/ 2 Theff. 3.

Es müssen Ketzerereyen seyn/ auß
daß die / so bewerth seyn/ offen-
bar vnder euch werden/ 1. Co-
rinth. 11.

Einen ketzrischen Menschen

meyde/wann er einmal / vnd aber
einmal vermahnet ist/ vnnnd wisse
daß ein solcher verkehret ist/ vnnnd
sündiget/als der auß seinem eyg-
nen Vrtheyl verdampft ist/Tit. 3.

Daß du wissest / wie du solt
wandlen in dem Hauß Gottes /
welch es ist die Kirch des leben-
digen Gottes / ein Pfeyler vnnnd
Grundfest der Wahrheit. 1. Ti-
moth. 3.

Sanct Augustini Confession
vnd Bekantnuß / warum daß er sich steif
bey der alten Kirchen gehalten /
vnd allen Secten wider-
sprochen hat.

NUß Ding seynd / die mich in der
Schuß der Kirchen billich be-
halten. Mich behält darbey die
Einbelligkeit der Völcker / die Au-

toritet / so mit Wunderzeychen
angefangen / mit Hoffnung er-
halten / mit Liebe gemehret / vnd
mit dem Alter vnnnd Langwirig-
keit nun bestetrigt ist. Mich be-
helt darbey die ordenliche Suc-
cession der Bischoffen auff dem
Stul Petri / biß auff den heuti-
gen Tag werende. Welchen Pe-
tro der HErr nach seiner Auffer-
stehung seine Schäßlein zuwey-
den befohlen hat. Mich behält
auch letztlich darbey / der Namen
Catholicæ Ecclesiæ, das ist: Daß
die Kirch Catholisch oder allge-
meyn genennet wirdt / welchen
Namen diese Kirch nit ohn Ur-
sach vnder so vilen vnd mancher-
ley Bezereyen allein behalten
hat.

Item wider die Sectische Doctoren / schreibt derselbige
S. Augustinus.

Wohlet doch die Priester auff dem Stul Petri / vnnnd sehet / wie in derselben Ordnung vnnnd Lini der Väter / einer nach der andern kommen ist. Dasselbig ist derselb / den die hoffertigen Porten der Hellen / das ist / alle Kotten vnd Secten nit vberwinden.

Noch drey edle Sprüch vnd Regel des obgemelten Sanct Augustini / Was doch für Menschen verdampft / oder selig werden sollen.

I.

Wilt es für gewiß (du Christenmensch) vnnnd zweyffel in keinen weg daran / das nit allein
die

die Heyden / sonder auch die Juden / die Ketzer / die Abtrinnigen vnd Schismatichen / welche außserhalb der Catholischen Kirchen das gegenwertig Leben volien den / alle in das ewige Feuer gehn werden / welches dem Teuffel vñ seinen Engeln bereyt ist.

II.

DAlt es auch für gewiß / vñnd sey vngesweyffelt / das ein jeder Ketzer / Abtrüniger od Schismaticher / der schon im Namen des Vatters vñnd des Sohns vnd des heiligen Geistes getauft ist / wievil vñnd grosse Almosen er immer thut / ja wann er auch vmb Christi Namen willen sein Blut vergüsse: Jedoch inn keinen weg mag vñnd kan se

lig werden / wirdt er nicht zu vor
 der Catholischen Kirchen wider
 zu gezählet vnd vereyniget. Dann
 weder Tauff/noch vberflüssig Al.
 mosen/ja nit/der bitter Todt vmb
 Christi Namen gelidten / mag ei
 nigem Menschen/der nit hält der
 Catholischen Kirchen Einigkeit/
 zur Seligkeit nutzen / so lang die
 Ketzerische oder Schismatische
 Bosheit in ihm verharret: Dann
 dieselbig den Menschen zum Tod
 führet.

III.

Dergleichen halt es für ge
 wiß/vnd ohn allen Zweyfel/
 daß die nicht alle das ewige Le.
 ben empfahen/welche inn der Ca.
 tholischen Kirchen getaufft wer=
 den.

den / sonder nur die / welche nach empfangnem Tauff Christlich leben / das ist / sich von Sünden vnd Lüsten des Fleisches (das ist von Todtsünden) enthalten. Dann gleich wie die vnglaubigen Beger vnd Schismatische das Himmelreich nit haben werden / Also mögen auch die Catholischen / so in Lastern leben / dasselbig Himmelreich nicht erlangen.

Beschlusfred.

Viel Bücher machens ist feine ende / vñ vil gedenccken macht den Leib müde: Last vns alle mit einander das End der Rede hören. Fürchte Gott / vnd halte sein Gebott: dann das ist / daß ein jeglicher Mensch thun sol. Dann

R

Gott

Gott wirdt alle Werck fürs Ger-
richt bringen / vnd alles darinn
man sich vergriffen hat / es sey gut
oder böß / Ecclesiastes 12.

Folgen kurtze Ge- bett / täglich zu ge- brauchen.

Morgens Gebett / wann man
auff steht.

In dem Namen meines
HERREN JESU CHRISTI
des gecreuzigten / stehe
ich auff / der bewahre mich an
Leib vnd Seel vor allem vbel /
Amen.

Gesegne mich ✠ GOTT Vat-
ter / der mich erschaffen hat. Ge

segne

segne mich ✠ GOTT Son / der mich erlöset hat. Gesegne ✠ mich Gott heiliger Geist / der mich ein Christgläubigen gemacht / vnnnd erhalten hat. O du heilige Dreyfaltigkeit / erbarme dich mein / vnnnd segne mich / daß ich inn deiner Gnaden / vnnnd nach deinem willen lebe vnnnd sterbe / Amen.

Ich dancke dir / Himmelischer Vatter / daß du mich diese Nacht vor allem Schaden vnnnd Gefahr hast behütet. Wöllest mich diesen Tag bewahren vor allem Vbel / vnnnd verleyhe / daß dir alle mein Thun vnnnd Leben wolgefalle. Dir befilhe ich / O GOTT / mein Leib vnnnd Seel / sampt allem daß ich bin / hab vnnnd ver-

K ij mag.

mag. Dein heiliger Engel sey mit mir/auff daß der böse feind mich nicht beschädige. Biß mir armen Sünder gnädig / durch die grosse Verdienst Jesu Christi deines lieben Sohns/vnnd aller Außerwählten/ Amen.

Ein Christliche Dancksagung.

Ich dancke dir O HErr Him-
lischer Vatter / daß du mich
durch deine Allmächtige Krafft
erschaffen hast. Ich dancke dir
HErr Jesu Christe/daß du mich
durch dein Rosenfarbes Blut er-
löset hast. Ich dancke dir heiliger
Geist / daß du mich durch deine
gnadenreiche Gaben zu einem
Christen gemacht hast. O aller
heiligste Dreyfaltigkeit/verleyhe

mir

mir dein Göttliche Genad / daß
ich nach deinem Willen vnd Wol
gefallen / zu deiner Ehr vnd mei
nem Heyl Christlich lebe vnd ster
be / Amen.

Sprich darauff der allerheiligsten
Drenfaltigkeit zu Lob drey Vatter vn
ser / drey Aue Maria / vnd ein Glau
ben.

Wann du etwas thun vnd an
fahen wilt.

HERR Himlischer Vatter / ver
leyhe mir / daß ich vermittelst
deiner Göttlichen Gnaden / alles
das jenig / so ich anfahen wölle /
im Namen Iesu dir zu Ehren
seligklich volziehen mö
ge / Amen.

Ein gemeyne Christliche Beycht
offt zugebrauchen.

Ich armer Sünder / widersag
Idem bösen Feind / allem sei-
nem eingeben / rath vnd that. Ich
glaub in Gott dem Vatter / inn
Gott den Son / vnd in Gott den
heiligen Geist. Ich glaub gantz-
lich was die allgemeine Christ-
liche Kirch befiehlt zu glauben.
Mit diesem heiligen Catholischen
Glauben beichte ich vnd bekenne
Gott dem Allmächtigen / Ma-
rie seiner hochwürdigen Mutter /
allen Gottes Heiligen / vnd gib
mich schuldig / daß ich von mei-
nen Kindlichen Tagen an / bis
auff diese Stund offte vnd vil ge-
sündigtet hab / mit Gedancken /

Wor //

Worten/Wercken/vnd Vnderlas-
sung viler guter Werck / wie dan
solches alles geschehen ist / heim-
lich oder öffentlich / wissentlich
oder vnwissentlich / wider die
zehen Gebott/in den siben Tod-
sünden/an den fünff Sinnen mei-
nes Leibs / wider meinen Nch-
sten / vnd wider das Heyl meiner
armen Seel. Solche vnd alle mei-
ne Sünd/seynd mir leid von Her-
zen. Bitt derhalben demütig-
lich/dich ewigen/ barmhertzigen
Gott/du wöllest mir dein Gött-
liche Gnad verleyhē/ mein Leben
fristen so lang / biß daß ich hie
alle meine Sünd mög beichten
vnd büßen/dein Göttliche Huld
erwerben / vnnd nach disem el-
lenden Leben / die ewige frewd

R iij vnd

vnd Seligkeit erlangen. Derhalben klopff ich an mein sündiges Hertz/ vnd sprich mit dem offnen Sünder: O GOTT biß gnädig mit armen Sünder/ Amen.

Wie man zu Morgens vnd Abends betten soll/ wann man zum Aue Maria läutet.

DER Engel Gottes bracht Maria die Botschafft/ vnd sie empfieng vom heiligen Geist vnsern Heyland. Aue Maria.

Siehe/sprach Maria/ Ich bin ein Dienerin deß HERRen/ mir geschehe nach deinem Wort. Aue Maria.

Vnd das Wort ist Fleisch worden/ vnd hat inn vns gewohnet. Darumb selig ist der Leib / der

dich

dich Christe getragen hat/ vnd die
Brüst/ die du gesogen hast, Ave
Maria.

Darauff magst du weytter
sprechen.

HERR GOTT/ wir bekennen
mit deinem Lob vnd Ehr/ daß
du vnser Heyl inn höchster Lieb/
durch Verkündigung des Engels
angefangen/ vnd durch die selige
frucht Marie vollendet hast:
Verleyhe vns dein Genad / Chri-
stenlich zuglauben / gerecht zu le-
ben / vnnd seligklich zusterben/
durch denselben deinen Sohn Je-
sum Christum vnsern HERRen /
wahren GOTT vnnd Menschen/
der mit dir in Eynigkeit des hei-
ligen Geists/ lebt vnd regieret in
Ewigkeit/ Amen. Wie

Wie man zu Mittag betten soll/
vnd besonder am Frentag/ so man
das Tenebre oder die Schies-
dung Christi leuet.

WS seynd fisternuß worden/
als die Juden den Herrn Jes-
sum gecreuzigt hetten. Vnd vmb
die neuntē Stund schry der Herr
Jesus mit lauter Stimm: Mein
Gott / mein Gott warumb hastu
mich verlassen? vnd mit geneig-
tem Haupt gab er sein Geist auff.
Derhalben O Herr Jesu Christe/
betten wir dich an vnd loben
dich. Dann durch dein heiliges
Creutz/durch dein bitter Leyden
vnd vnschuldig sterben/hastu
die ganze Welt
erlöset.

Collect.

Herr / Jesu Christe / ich bitte
 dich flehenlich durch die Bit-
 tririgkeit deines heiligen kräfti-
 gen Leydens / so du vmb meinet
 willen am Creutz gelitten hast /
 als dein edle Seel von dinem heis-
 ligen Leib geschieden ist / Wöl-
 lestest dich dan erbarmen vber mein
 arme Seel / wann sie von meinem
 Leib abscheiden wirdt / auff das
 dein Creutz / Marter vnnnd Tod
 an mir armen Sünder nit verlo-
 ren seye / Amen.

Sür gemeine Anligen der
 Christenheit.

Almächtiger ewiger GOTT
 Herr Himlischer Vatter / sihe
 an mit den Augen diner grund

losen

losen Barmhertzigkeit / vnsern
Jammer / Elend vnd Noht: Er-
barne dich vber vns Christglau-
bigen / für welche dein eingebor-
ner Sohn / vnser lieber HErr vnd
Heyland Iesus Christus inn die
Hände der Sünder williglich
kommen / vnnnd auch sein Rosen-
farbes Blut am Stamen des hei-
ligē Creutzs vergossen hat. Durch
disen HErrn Iesum / wende ab-
gnädigster Vatter / die wolver-
diente Straff / gegenwertige vnd
zukünfftige Gefährlichkeitē / schäd-
liche Empdrunge vnnnd Kriegs-
rüstung / Thewrung / Kranckhei-
ten / vnnnd betrübte armselige Zei-
ten. Erleucht auch vnnnd stärck in
allem Guten / Geistliche vñ Welt-
liche Obersten vnd Regenten / da:

mit

mit sie alles fůrdern / was zu deiner Gůttlichen Ehr / zu vnserm Seyl/ vnd zu gemeynem Frieden vnd Wolfart der Christenheit gedeyen mag.

Verleyhe vns/**GOTT** des Friedens/rechte Vereynigung in dem Glauben/ohn alle Spaltung vnd Zertrennung: Befehre vnserer Herzen zu wahrer Buß vnd Besserung des Lebens. Zůndt in vnns an das Feuer deiner Liebe. Gib ein Hunger vnd Eysen zu aller Gerechtigkeit / damit wir als gehorsame Kinder im Leben vnd Sterben/ dir angenehmen vnd wolgefällig seyen.

Bitten auch wie du wilt / **GOTT** / daß wir bitten sollen/ für vnserer freund vnd feind / für

Gesun

Gesundte vnd Krancken/ für alle
betrübtte vnnnd ellende Christen/
für Lebendige vnd Abgestorbne.

Dir sey einmal befolhen / O
HERR/all vnser Thun vñ Lassen/
vnser Handel vnd Wandel/ vnser
Leben vñ Sterben. Laß vns nur
deiner Gnaden hie genießsen/ vnd
dort mit allen Außerwelten er-
langen/ daß wir in ewiger Freud
vnd Seligkeit dich loben vnd eh-
ren mögen.

Das verleyhe vns Herr Him-
melischer Vatter/ durch IESUM
CHRISTUM deinen lieben Sohn/
vnsern HERREN vnnnd Heyland/
welcher mit dir / vnnnd dem heili-
gen Geist / gleicher Gott lebt
vnd regiert in Ewigkeit/
A M E N.

Wie

Wie man vor dem Tische oder
Essen betten soll.

Herr ewiger / gütiget GOTT /
D auff dich sehen alle Ding / daß
du ihnen gebst die Speiß zu be-
quemer zeit. Du thust dein Hand
auff / vnnnd sättigest alle Thier
mit Benedeyung. Ehr sey dem
Vatter vnd dem Son vnnnd dem
heiligen Geist: Als es war im
Anfang jetzt vnd allweg / vnd zu
allen Zeiten / Amen. Kyrie elei-
son / Christe eleison / Kyrie elei-
son / Pater noster.

Himmelischer Vatter / bene-
deye / vnnnd segne vns / vnd was
du vns zur Speiß vñ Trancck ver-
lihen hast. Gib vns Gnad / deine
Güter mit Lob vñ Danckbarkeit

zuge.

zugebrauchen / daß wir so wol
Geistlich als Leiblich gespeysset
vnd getränkert werden mögen.
Durch Ihesum Christum vnsern
Herrn / Amen.

Wie man nach dem Essen Gott
dancken sol.

Lob vnd Ehr sey GOTT im
Himmel / Frid den Menschen
auff Erden / wie auch ewige Ruh
seye allen glaubigen Seelen. Wir
dancken dir Himlischer Vatter /
daß du vns gespeysset hast / vnd
nicht auffhörest / vnns Unwirdi-
gen deiner Gaben vnd Woltha-
ten theylhafftig zumachen. Ehr
sey dem Vatter / vnd dem Sohn /
vnd dem heiligen Geist: Als er

war

war im Anfang / jetzt vnd all
weg / vnd zu allen Zeiten / Amen.

Kurze Gebettlein / im Tag offft
zugebrauchen / vnd besonder / wann
die Uhr schlägt.

HERRGOTT verleyhe vns
Dein selige Stündt / zu leben
vnd zu sterben / durch Jesum Chri-
stum vnsern HErrn / Amen.

Mein GOTT sey mir genädig
an meiner letzten Stund / vnd an
deinem strengen Gericht.

O Du Sohn Davids / erbarm
dich mein / vnd vergib mir meine
begangne Sünd.

GOTT geb vns zu seinem Lob
hie zeytlichen / vnd dort ewigen
Friden.

S

Gott

Gott sey vns gnädig / vnd erbarme sich vber alle betrübtte vnd ellende Menschen.

Alles was ich thu/das sey im Namen Jesu Christi gethan/vnd Gott zu Lob geordnet.

Herr Jesu Christe / der du daroben inn deinem Reich herrschest / sey mein eingedenck vnnd verlaß mich nimmermehr.

Der Nam des HErrn sey gebenedeyet / vnnd sein Will geschehe.

Der allmächtige Vatter behüte mich vor allem Vbel/ vnnd geb mir seinen Segen.

O Herz vnd Gott/sey du mein Hülf vnnd Zuflucht: mach mich auch gerecht vnd selig.

Herr zeig mir deine Weg/vnd

lehre

lehre mich erkennen deine Fuß-
steyg.

Herr erleucht mir meine Au-
gen / das ich nicht entschlaffe inn
dem Tod / noch sterbe in der Tod-
sünd.

Gott geb vns immer sein Ge-
nad / vnd das ewige Reich.

Herr auff dich hoffe ich / laß
mich nit zuschanden werden.

Herr Gott sey du mein Helf-
fer / vnd das Hauß meiner Zu-
flucht / das du mir helffest / vnd
mich selig machest.

Herr du bist mein Stärck vnd
Zuflucht / vnd vmb deines Na-
mens willen wirst du mich führen
vnd ernehren.

Gott wölle vns bey stehen / das
wir an Leib vñ Seel bewart sein.

Vatter / dein / vnd nicht mein
Will / geschehe.

Der gütig GOTT mehr inn
vns Glauben / Hoffnüg vñ Lieb

Die Gnade deß Vatters / der
fride Jesu Christi / vnd die Lieb
deß heiligen Geistes / sey allezeit
mit vns allen.

GOTT sey Lob vnd Eh: vnd
Preyß / jetzt vnd in Ewigkeit.

Deo gratias. Gott sey Danck.

GOTT sey gnädig mir armen
Sünder.

GOTT wölle vns trösten im
letzten Seuffzen / Amen.

Drey feine vnd alte Gebettlein /
im Tag offte zusprechen.

G Mein Gott vnd mein Herz /
nim mich mir / vnd gib mich
gantz zu eygen dir. O Mein

O Mein G O T T vnnnd mein
H E R r / nimb alles von mir / das
mich hindert zu dir.

O Mein G O T T / vnd O mein
H e r r / alles das gib mir / das mich
fürdert zu dir.

Ein Dancksagung zu der heilig-
sten Drenfaltigkeit / sonderlich
am Sonntag zugebrau-
chen.

G lobt vnd gebenedeyt seyest
du H E R r G O T t Himlischer
Vatter / du hast mich vnnnd alle
Sing durch deine Allmächtige
Krafft auß nichten erschaffen.

Gelobet vnd gebenedeyet seyst
du H E R r vnd Gottes Sohn Je-
su Christ / wahrer G O T T vnnnd
Mensch: Du hast mich vnnnd die

ganze Welt durch dein Rosen-
farbes Blut erlöset.

Gelobet vnd gebenedeyet
seyest du Herr vnd Gott heili-
ger Geist : Du hast mich vnd
alle Christen / durch dein gnaden-
reiche Gaben / gütiglich gehei-
liget.

GOTT Vatter von Himmel/
erbarme dich vber vns / vnd er-
halte vns.

O Jesu du Son Gottes / erlö-
ser der Welt / erbarme dich vber
vns / vnd erleuchte vns.

GOTT heiliger Geist / du Trö-
ster vnd Lehrer der Wahrheit / er-
barme dich vber vns / vnd begnade
vns.

O du heilige Dreyfaltigkeit /
vnd wahre Einigkeit / Gott Vat-

ter /

ter/ GOTT Sohn/ GOTT heiliger
Geist/drey Göttliche Personen/
in einem Göttlichen Wesen / er-
barne dich vber vnns/ vnnd be-
stettige / was guts du inn vnns
hast gewürcket.

Gelobet vnnd gebenedeyet sey
dein vnaußsprechlicher vnnd all-
mächtiger Gewalt/dardurch alle
Ding erschaffen seynd: Vnd dein
wunderbarliche vnerforschliche
Weißheit / dardurch alle Ding
regiert werden. Vnnd dein süsse
vnmässige Gütigkeit / dardurch
alle Ding sich ernehren vnnd zie-
ren.

O allerheiligste Dreyfaltig-
keit/ von welcher / durch welche/
vnnd in welcher seynd alle Ding:
deine hohe vnnd ewige Maye.

stär/

stāt/preyse/lobe/ehre vnd anbet-
 reich/ als den Anfang / das Mit-
 tel/ vnnnd das End aller geschaffe-
 nen Creaturen. Von ganzem Her-
 zen/ auß ganzer Seel / von allen
 Kräfften / vnd auß allem meinem
 Gemüth beger ich/wie du geben
 test/ dich zu lieben vnnnd zu loben/
 deinen Willen zu verstehen vnnnd
 zu vollbringen/dir zu Ehren/ vnd
 meiner Seel zu Heyl. Lob Ehr
 vnd Preys sey dem Vatter / vnnnd
 dem Sohn / vnnnd dem heiligen
 Geist. Als er war im Anfang /
 jetzt vnnnd allweg / vnnnd zu allen
 Zeiten/Amen.

Sprich darauff mit gebognen Knien
 drey Vatter vnser / drey Aue Maria /
 vnd ein Glauben.

Drey

Drey Gebett vnd Dancksagung
zu Gots offtzusprechen.

I.

HErr Gott mein Schöpffer
vnd Erlöser Jesu Christe/
Ich glaub vnd bekenn / das du
dein heiligstes Blut dem Him
melischen Vatter auffgeopffert
hast / mich vñ das gantz Mensch
lich Geschlecht zuerlösen. Des
sag ich dir von Herzen lob vnd
danck von nun an bis inn Ewig
keit / Amen. Vatter vnser. Ave
Maria.

II.

HEr: Gott / mein Schöpffer/
vnd Erlöser Jesu Christe / in dein
gnädigen Schutz vnd Schirm
Opffer ich armer Sünder mein

T

Seel

Seel vnnnd Leib auff/mit demüti-
ger Bitt/dasß du mir wahre Rew-
gebest vber meine Sünde / Vnnnd
mein Thun vnd Lassen/mein Le-
ben/Leyden vñ Sterben dir wol
gefallen lassdest/Amen. Vatter vn-
ser. Aue Maria.

III.

HER: GOTT mein Schöpffer
vnnnd Erlöser Jesu Christe / ich
befilhe deiner Güte dein heilige
Christenheit vñ die ganze Welt/
samt allen abgestorbenen Christ-
glaubigē / insonderheit aber mei-
ne Freund / Eltern / Wolthäter/
vnd die jenigen/welchen ich ver-
bunden bin. Verleyhe ihnen al-
len Vergebung der Sünden/dein
Göttliche Gnad vnnnd stätte Be-

schir.

Schirmung / biß daß sie die ewige
Seligkeit erreichen / Amen. Vat
ter vnser. Aue Maria.

Siben Dancksagung für die hei
ligsten siben Blutvergiessungen Chris
sti / wider die siben Todtsünd
unzbarlich zusprechen.

I.

Du demütiger Herz Christe/
wahrer Gott vnnd Mensch/
dir sey ewigs Lob / daß du so jung
vnnd zart / das ist / am achten Tag
deines sterblichen Lebens / dein
thewres vnschuldiges Blut hast
für vns vergossen / vnnd als der
rechte Abrahams Sam die schmerz
lich Beschneydung angenommen.

T ü

Durch

Durch diese heiligste Blutnergiesung bitte ich vmb Gnad vñ Tugend der Demut/wider alle Hofart vnd Eytelkeit. Pater noster. Aue Maria.

II.

O milter HErr Jesu Christe/wahrer Gott vñnd Mensch/di sey ewigs Lob/das du im Garten/mit hertzlicher Trawrigkeit den Blutigen Schweiß hast vergossen/vñnd dich selbst für vnns willigklich zusterben/deinem Vater auffgeopffert. Durch diese heiligste Blutnergiesung/bitt ich vmb Gnad vnd Tugend der Miligkeit/wider alle Geitz vñnd Heilsucht. Pater noster. Aue Maria.

Vn

III.

Unbefleckter HErr: Jesu Chri-
ste/wahrer Gott vnnd Mensch/
dir sey ewiges Lob / daß du im
Richthaus Pilati dich hast hart
binden / vnnd dein ganzen Leib
für vns grausamlich geißeln vnd
zerreißen lassen. Durch dise hei-
ligste Blutuergiessung / bitte ich
vmb Gnad vnd Tugend der Rei-
nigkeit / wider alle Unkeuschheit
vnd Heilheit. Paternoster. Ave
Maria.

III.

O sanfftmütiger HErr Jesu
Christ/wahrer Gott vñ Mensch/
dir sey ewiges Lob / daß du mit
spitzigē Dörnern dein zartes hei-
ligs Haupt woltest krönen/ auch

mit starcken Rohren schlagen lassen. Durch diese heiligste Blutvergiessung bitte ich vmb Gnad vnd Tugend der Sanfftmütigkeit / wider allen Zorn vnd Rachgirikheit. Pater nost. Aue Mar.

V.

O süßer HErr Jesu Christe / wahrer Gott vnd Mensch / dir sey ewigs Lob / daß du in an vnd außziehung deiner Kleider / vor vnd nach deiner Creutzigung / hast deine frische Wundē schmerzlich erneuern vnd erweytern lassen. Durch diese heiligste Blutvergiessung bitte ich vmb Gnad vnd Tugend der Nüchtheit / wider allen Fraß vñ vbermässig Essen vnd Trincken. Pater noster. Aue Maria.

VI.

VI.

O gütiger Herz Jesu Chri-
 ste/wahrer Gott vnnd Mensch / du
 sey ewigs Lob/ daß du deine hei-
 lige Händ vnnd fuß durchnag-
 len/ vnnd am Holz des Creuzes
 bitterlich anhefften hast lassen.
 Durch dise heiligste Blutuergies-
 sung bitt ich vmb Gnad vnd Tu-
 gend rechter vnnd Brüderlicher
 Liebe/wider allen Neyd vñ Haß.
 Pater Noster. Aue Maria.

VII.

O getrewer Herz Jesu Chri-
 ste/wahrer Gott vnnd Mensch/
 ich sage dir ewigs Lob / das du
 deine heilige Seyten eröffnen vñ
 durchwunden lieffest. Durch di-
 se heiligste Blutuergiessung bit-

T iij

ich

ich vmb Gnad/ das du mir wider alle Faulheit vnd Trägheit inn Geistlichen Vbungen ein Christlichen Zyser verleyhest. Pater noster. Aue Maria.

Ein Gebett vor dem Hochwirdigen Sacrament des Altars/ oder bey der heiligen Mess zu sprechen.

Sey mir gnädig vnd barmherzig/ du wahre Gottheit/ wahre Seel/ du wahrer Fronleichnam/ vñ wahres Blut Jesu Christi vnser Herr vnd Seligmachers. O du lebendiges Brot der Engel. O kräftige Speiß von Himmel herab gestigen/ zu Vnderhaltung vnd Erquickung der Wegfertigen Menschen/ in diser


Wüste

Wüste. O du heilsams Opffer/
das vns die Himmlische Thür er
öffnet. O reines vn̄ thewres Opf
fer/ welches GOTT der Vatter zu
Erlösung aller Völeker gesandt/
geschenckt vnd auffgenōmen hat.
O rechter Emanuel/ der du bey
vnd vnder vns/ so wunderbar
lich biß ans End der Welt woh
nest vnd bleibest/ich bitt dich de
mütizlich/ daß du in mir wöllest
mehr den wahren Glauben/
stätte Hoffnung vnd Christliche
Liebe/ damit ich also die Sünd
vermeyde/ vnnd nach deinen Ge
botten in der Gerechtigkeit wan
deln möge. Ey aller getrewester
Herr/laß mich dises hochwirdi
gen Sacraments seligklich ge
niessen/vnnd fürnemlich am End

T v mei.

meines Lebens / daß ich solches
 thewres Pfand deiner Liebe vnd
 vnserz Heyls / zum ewigen Le-
 ben empfahe. Dann wie du selbst
 bezeugest: Wer von disem Brot
 essen wirdt / der wirdt leben inn
 Ewigkeit. Dir sey alle zeit Lob/
 Ehr: vnd Preyß im Himmel vnnnd
 auff Erden / zeitlich vnnnd ewig
 lich / Amen.

Sanct Gregorij Gebetlein / von
 der heylsamen Marter vnd Leys
 den Jesu Christi.

HErz Jesu Christe / ich bette
 dich an / der du hangest an
 dem Stammen des heiligē Creutz /
 vnnnd tragest ein dörne Kron auff
 deinem Haupt: Ich bitte / daß
 dein heiligs Creutz mich errette
 vnd erlöse von dem schlagenden
 Engel. Vater nost. Aue Mar. 

O HErr: Jesu Christe/ich bette dich an/ ganz jäm̄erlich verwundet / vnd an dem heiligen Creutz/ mit Essig vnd Gallen getrencket. Ich bitte/ daß deine Wunden ein kräftige Artzney meiner armen Seel seyen. Pater noster. Aue Maria.

O HErr: Jesu Christe/ durch die Bitterkeit deines Leydens/ welches du empfunden vnnd gelidten hast in der Stund des Todes/ vnd sonderlich da dein aller heiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib abschiede: Bitte ich dich / daß du wöllest dich erbarmen vber mein Seel/ so sie abscheidet von ihrem Leib/ vnnd sie auch inn das ewig Leben führen. Pater noster. Aue Maria.

O Herr Jesu Christe/ ich bette dich an/der du inn deinem Grab/ mit Myrrha vnnnd Aloes bist gesalbet. Ich bitte dich / daß dein bitterer Tod mein Leben sey. Pater noster. Aue Maria.

O Herr Jesu Christe/ich bette dich an/der du bist abgestigen inn die Vorhell/vnnnd darauß die Gefangenen hast erlediget. Ich bitte dich/behüte vnnnd bewahre mich/ daß ich gen Hell nicht abfahre Pater noster. Aue Maria.

O Herr Jesu Christe / ich bette dich an / der du bist von dem Tod auffstanden/vnd gen Himmel gefahren / vnnnd sitzest zu der Rechten deines Vatters / Ich bitte dich / daß ich dir mög folgen in Himmel/vnnnd daselbst dir mit

frey-

freuden fürgebracht werdē. Pa-
ter noster. Aue Maria.

O HErr Jesu Christe / du ge-
trewer guter Hirt / ich bitte dich /
bewahre die Gerechten / bekehre
vnd mache gerecht die armen
Sünder / erbarme dich vber alle
Christglaubigen / vnd biß mir ar-
men Sünder gnädig vnd barm-
herzig / Amen. Pater noster. Aue
Maria.

Versickel.

Gott hat seines einigen Sohn
nicht verschonet / sondern den für
vns alle in den Tod geben.

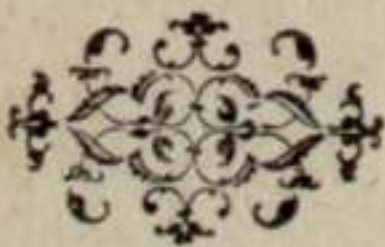
Gebet.

O gütiger HErr Jesu Christe /
ich bitte dich / das dein bitter Ley-
den sey mein Krafft / dardurch ich

behü.

behütet vnd bewaret werde. Deine heilige Wunden seyen mein Speiß/Tranck vnd Ersättigung. Die Vergießung deines heiligen Bluts/ sey ein Abwaschung aller meiner Sünden. Sein bitter Todt sey mein Leben vnd Glori. Ich bitt dich O milter GOTT / O du Edler Heyland / das mir das mir das ganze Werck der Erlösung / sey ein Trost / frewd / Begird vnd Süßigkeit meiner armen Seel/ Amen.

O HErr: bleib bey vns vnd regiere vns allezeit nach deinem Göttlichen Willen.



Sanct Ambrosij Gebett / zu
 Maria der hochgelobten Mutter
 Gottes / vnd allen lieben
 Heiligen.

GHerr: Gott / der du mich er-
 schaffen vnd erlöset hast / ver-
 leyhe das ich auß Lieb vnd Be-
 girde des ewigen Lebens / jeder
 zeit thu / was du gebeust / da-
 mit fort hin kein Forcht in meiner
 Liebe sey / sonder die vollkomme-
 ne Liebe die forcht in mir auß-
 treibe.

Vnd damit mein Gebett fräff-
 tiger sey / beger ich das fürbitt
 der seligsten Jungfrawen Ma-
 rie / welche so vil vmb dich ver-
 dient vnd erworben hat / daß sie
 die erst ist vnder allen Weibern /
 welche dir ein newe Gaab auff-

opffer

opfferte / das kein andere ein solche neue Gaab vō dir empfienge
 Dann sie opfferte dir am erstē die neue sonderliche Gaab auff / daß sie zugleich ein Jungfraw vñnd Gottes gebärerin war vñnd blieb. Keine empfieng auch aufferhalb ih: ein solche neue vnerhörte Gaab / daß sie noch ein Jungfraw Gott gebare / vñnd nach der Geburt ein Jungfraw bliebe.

Ich begere auch / vñnd bitte vmb Fürbitt der heiligen Aposteln / welche nachgefolget haben der seligsten Armut Christi / vñnd den Fußstapffen seines heiligen Leydens. Welche dardurch zu solcher grossen / hohen Wirde kommen seynd / das alles / was sie auff Erden binden / auch im Him-

mel

mel gebunden wäre/ vnd was sie
auflösen auff Erden/dasselb auch
im Himmel auffgelöst wäre. Die
werden auch am Züngsten tag si-
tzen auff den zwölff Stülen/ vnd
richten die zwölff Geschlecht Is-
rael.

Ich begere weiter das Gebet
der H. Märtyrer/welche umb der
Warheit willen ihr Blut haben
vergossen/welche auch ihre See-
len biß in den Tod nicht geliebt
haben/damit sie den Sathan/den
Ursacher vnd Ursprung des To-
des/ überwunden.

Endlichen so beger ich auch das
Gebet der heiligen Beichtiger/
welche in stättem Krieg wider den
versuchenden feind / täglich ge-
kämpffet vnd gestritten haben/

mit Gottseliger Verharzung im
Catholischen Frid vnd Einigkeit/
vnd mit Widerstrebung allen Ke-
zerischen Irthumben: vnd also
zu letzt durch langwirige inner-
liche Marter/den Sig vnd ewige
Frewd erlanget haben.

Ich weiß O Herz: / das du der
lieben Heiligen Gebett nimmers
mehr verachtest vnd ausschleus-
fest. Dann du ihnen selbs einges-
best/das sie für mich bitten./ der
du inn immerwrender Ewigkeit
lebest vnd regierest zu allen vnd
ewigen Zeiten/ Amen.

Sanct Augustini Gebett / zu
Maria vnd allen Heiligen
G O T T E S.

Herz Gott erbarm dich mein/
O gütiger Gott/ erbarm dich

mein/

mein/ vñnd sihe mich an von dem
Stul deiner Mayestät/das du er-
leuchtest die Finsternuß meines
Hertzens/mit dem Glantz deiner
Gnaden. O Herz von dir beger
ich Verzeyhung aller meiner Sün-
den/ daß du inn der Zeit meiner
Angst vñd Not / mir gnädig seyn
wöllest. Aber/ O du heilige vñd
onbefleckte Jungfraw/vñ Göt-
tes gebärerin Maria/ein Mutter
onsers Herren Jesu Christi / du
wöllest für mich bitten/ den/wel-
ches Tempel zu seyn/du verdienet
hast. O S. Michael/S. Gabriel/
S. Raphael/O H. Chri: d Engel/
vñ Erzengel/der Patriarchen vñ
Prophten/der Aposteln/ Euan-
gelisten / Martyrer / Beichtiger/
Priester/Leuitē/Mönch/Jungf.

vnd alle Gerechten / durch den
darff ich euch bitten / der euch er-
wehlt hat / von des anschawen jr
euch erfreuet / daß ih: für mich
Schuldigen / denselben GOTT
wöllet bitten / damit ich von dem
Rachen des Teufels / vnd von
dem ewigen Tod erlöset mög wer-
den. Gib mir O Gott / nach deiner
überschwenglichē Barmhertzig-
keit das immerwurende Leben /
Amen.

Wie man bey vnd vor dem hoch-
würdigen Sacrament in der Kirchen
Christum bekennen / loben vnd
anbetten soll.

O Harter Sünder vnd vn-
würdiger Christ / biege meine
Knie gegen meinem Herrn vnd
Heyland / der mich erschaffen vnd
erlöset.

erlöset hat / der mein Erlöser vnd
Seligmacher ist / v auch die War
heit vnnnd das Leben selbst bleibt
in Ewigkeit. O wahrer Gott vn̄
Mensch / Jesu Chriſte / ich bette
dich hie gegenwärtig an / vnnnd
zweyſte in keinen Weg / das dein
lebendiges fleiſch vnd Blut / dein
gebenedeyter Leib vnd Seel / ſey
hie weſentlich vnd vollkommen
lich. Derhalben billich ſamt mit
alle Glaubigen / hie vor dir ni
derfallen / dein höchſte Lieb vnnnd
Trew gegen vns erzeigt bekenn
nen / vnd von Herzen dich lieben
vnd loben ſollen. Dann dahin er
mahnen vns auch die ſütreffli
che Exempel der heiligē drey Kö
nigen / S. Peters / deß Cananei
ſchen Weiblings / vnd der andern /

welche vnangesehē deines schwachen sterblichen Leibs/da du auff Erdē noch wandelst / doch gleichwol mit aller Demut/ Reuerentz/ vnd Andacht/dich angebetet/geschret/vnd öffentlich bekennet haben. O wann ich dich auch recht anschawen / vnnnd also bekennen/ lieben vnnnd loben köndte/wie so vil tausent heiliger Engel/sampt allerehrerbietung/dich hie frölich anschawen / recht erkennen / fast lieben vnd loben / vnnnd vber das inn deinem Dienst allzeit vnuerdrossen bleiben.

Gegrüßet seyest du Heyl der Welt/du ewiges Wort des Vaters / du wahres Opffer / ein lebendiger Leib / die ganze Gottheit/vnnnd das ewig Leben. O

Fest.

kostbarlicher Schatz / voll freuden
vnd Wunne aller reinen
Hertzen. O lebendige Speys der
Engel. O kostbarliches Himmel-
brot. O du ewigs Wort / so Fleisch
für vns worden / vnd zugleich
Gott blibē in einer Person / wah-
rer Gott vnd Mensch / wunder-
barlich auff dem Altar gesegnet
vnd gewandelt. O gewisse
Hoffnung vnd Heyl der Sünder.
O kräftige Arzeney der Bran-
cken. Gebenedeyet sey du aller
liebster H^{er}: Jesu Christe: alle
Creaturen sagen dir Lob vnd
Danck / daß du von Himmel her-
ab auß lauter Liebe gestigen bist /
vnd deinen vnschuldigen / rei-
nen / edlen Leib / an dem Stam-
men des heiligen Creutzes für

vns geopffert hast. Du bist von
 den Todten erstanden/ gen Him
 mel gefahren: vnnnd hast dannoch
 denselben lebendigen vnsterbli
 chen Leib / vnns zu Trost vnnnd
 Heyl/so lieblich vnnnd freuntlich
 geschenckt/auch zu der Letz / vnd
 zum Pfand deiner höchsten Lieb/
 in diesem Sacrament gelassen. O
 du Gottes Lamb / welches du
 tregst vnnnd hinweg nimmest die
 Sünd der Welt/erbarm dich vber
 ons/verleyhe vns Frid/tröste vn
 speise vnser Seelen/ besonder a
 ber am Ende vnser Lebens/da
 mit wir nimmermehr von dir/ vn
 deiner Gnaden gescheiden wer
 den: Der du mit Gott dem Vat
 ter/vnd dem H. Geist/lebest vnd
 regierest in Ewigkeit/Amen.

Sanct

Sanct Thomas Aquinas Ge-
bett/ darinnen alles was zur Besses-
rung des Lebens gehöret / mit
kurzem begriffen
wirdt.

G Barmhertziger / gütiger
Gott/wöllest mir verleyhen/
daß ich auß ganzem Herzen be-
ger/suche/erkenne / vnd verrichte
alles so dir wolgefällig. Richte
vnnnd ordne alle mein Wesen/
Thun vnnnd Lassen / zu Lob/
Ehr vnnnd Preyß deines heilig-
sten Namens. Gib mir daß ich
wölle/möge vnnnd wisse / alles so
du von mir erforderst/ vnnnd daß
ich vollziehe alles / so ich zuthun
schuldig / vnnnd das meiner See-
len Beyl nutz vnnnd gut ist. O lie-

X ber

der **HERR**/ich bitte dich / mach
mir einen rechten / schlechten /
sichern vollkommenen Weg zu dir/
in Glück vnd Widerwertigkeit/
daß ich inn meiner Wolfart / dir
Lob vnnnd Dancksage/vnnnd mich
nit erhebe: Auch inn Widerwer-
tigkeit / geduldig sey / auch nicht
Kleinmütig werd. Verleyhe mir/
daß mich nichts erfrew / dann
was mich zu dir fördert / auch
nichts betrübe / dann was mich
von dir abwendet. Gib/ O mein
GOTT / daß ich niemand / dann
nach deinem Willen begere zu
gefallen / daß mir auch alle zeit-
liche vergängliche Ding miß-
fallen vmb deinet Willen: Vnnnd
daß wir auß gantzem Herzen ge-
falle/was dir lieb/angenem vnnnd

wol.

wolgefällig ist. Item das ich ein
Verdruß hab an aller zeitlicher
frewd/welche ich ohn dich/vnnd
das ich nichts / so wider dich ist/
beger. Gib mir O Gott frewd
vnd Süßigkeit in deiner Arbeit/
mach mir auch bitter vnnd be-
schwerlich alle Ruh / so wider
dich ist. Gib mir / O gütiger
GOTT/das ich mein Hertz inn
dich erhebe vnnd richte / auch
schmerzlich bedencke/meine Ge-
brechen vnd Vnuollkommenheit/
mit einem guten Fürsatz / mich
mit deiner Hülff vnd Gnaden zu
bessern. O HERR mein Gott/
mache mich demütig ohn allen
falsch / frölich ohn Leichtfärtig-
keit / trawrig ohne Kleinmütig-
keit/Rein vnnd Reusch / Erbar/

dapffer / redlich / vnnnd warhafft,
 tig / dermassen / daß ich dich fürcht-
 te / dein Gebott halte / meinen
 Nächsten lieb hab / vnnnd ihm mit
 Worten vnd Wercken Besserung
 bringe / auch das ich Gott vnd der
 Obrißkeit gehorsam / vnnnd in al-
 lem Creutz geduldig sey.

O du süßer Heyland / gib mir
 ein wacker / standhafftig Hertz /
 das mich von dir nichts abwende /
 kein böse Gedancken / Begird /
 Anfechtung noch Trübsal. Gib
 mir auch O mein Herz vnd Gott /
 das mein Verstand dich recht er-
 kenn / vnnnd mein Will dich vber
 alle Ding liebe / das ich ohn vn-
 derlaß gedencke mit hertzlicher
 Dancksagung an dein Lieb vnnnd
 Trew / so du vilen armen Sün-

dern

dem bewisen hast. Gib mir fleiß
das ich dich suche / Weyßheit das
ich dich finde / ein Leben das di-
gefalle / Verharzung im Guten/
das ich auff dich harze vnnd war-
te/ ein lebendige Hoffnung / die
dich ergreiffe vnd empfahe. Gib
mir/ O milter Erlöser / daß dein
Pein vnd Creutz / meinem fleisch
peinlich / aber meinem Geist der
höchste Trost vnnd Süßigkeit
sey. Gib mir auch/ O allerliebster
Herz/ O gütiger Gott Jesu Chri-
ste / daß ich hie inn diesem Leben
durch ein wahre Buß/mich theil-
hafftig mache deiner Gutthat /
Gnad vnnd Barmhertzigkeit / ja
auch dort der ewigen Glorj/
frewd vnd Seligkeit ge-
niessen mögen/ Am.

Vmb ein gutes seligs End
zubitten.

O HERR Jesu Christe / mein
Schöpffer vnd Erlöser / ich
dancke deiner grossen Güte / daß
du in höchster Pein / vnd an dei-
nem letzten End / zu dem Schä-
cher gesprochen hast. Heut wir-
stu mit mir seyn im Paradeysß.
Durch dise grosse Lieb / bitte ich
armer Sünder / du wollest dein
grundlose Barmhertzigkeit mir
erzeigen / besonder aber inn mei-
nen letzten Seuffzen / wann mich
Welt / Freund / Leib vnd al-
les verlassen wirdt. Ich bitte dich
auch / O geerenzigter Jesu / durch
deine heiligste Wunden / durch
deinen bitteren Todt / durch dein

jäm:

jämmerlichs Geschrey am Creutz/
durch die Aufsthenung aller dei-
ner Glider/durch die Auffgebung
deines Geists/vnd durch die rei-
chen Verdienst alles deines hei-
ligen Leydens vnd Sterbens/
verlaß mich nicht inn meiner letz-
ten Angst vnd Noth/sonder du
rechter Nothelffer / verleyhe mir
jetzt vnd an meinem letzten End/
ein hertzliche Rew/wahre Beicht/
Vergebung der Sünden / bestän-
digen Glauben/vnd innbrünstige
Lieb/daß ich vor dem schnellē/gā-
hen vnd ewigen Todt durch dich
bewartet/vnd wider alle Anfech-
tung des leydigen Sathans be-
ständig/wie ein frommer Christ/
mit Nießung der heiligen Sacra-
mēt/in Einigkeit der Catholischē

Kirchen / vnnnd mit Simeon im
Geistlichen Fridē / auß disem jam-
merthal scheidē / vnnnd dir ewig-
lich lebe vnd diene / Amen.

Ein Christlicher kurzer
Vnderricht / von den heiligen
Sacramenten der Buß / vnd des
zarten Fronleichnamis vns-
ers HERRN IESU
CHRISTI.

I.

Was ist das Sacrament der
Buß?

ES ist ein heilig Sacrament /
von Christo auffgesetzt / de-
nen besonder / die nach dem Tauff
inn Todtsünd gefallen seynd.

Durch

Durch welches Sacrament sie von Sünden erlediget/mit Gott wider versöhnet/vnd zu Gnaden auffgenommen werden.

II.

Was erfordert Gott von dem Sünder / solche Gnad zu empfangen?

Drey Ding / Nemblich ein wahre Reu / ein demütige Beicht / vnnnd heylsame Gnugthuung.

III.

Warinn stehet ein wahre Beicht?

In dem / das der Sünder auß rechtem Glauben vnnnd Vertrawen zu Christo / im Herzen be-

trübt

trübt ist / seiner gethanen Sünden
 halb / mit welchen er GOTT beley-
 diget hat / vnnnd daß er ein vesten
 fürsatz habe / dieselbigen Sünden
 füran zuermeyden / sie vor dem
 ordenlichen Priester zubeichten /
 vnd sein Leben zubessern.

III.

Was ist ein Christliche Beicht?

ES ist ein demütige Anflagüg
 sein selbst vor dem Priester /
 als seinem Geistlichen Richter /
 mit vnderschiedlicher Erz
 zehlung seiner begangen
 en Sünden.



War

V.

Warumb soll man dem Prie-
ster die Sünden beichten?

Warumb / das Christus selbst
solches zuthun verordnet
hat / Johann. 20. Da er den Prie-
ster den Gewalt gibt / durch den
heiligen Geist die Sünd zuver-
geben. Wie auch der heilig Apo-
stel Jacobus solches verkündi-
get / die allgemeine Concilien be-
schliessen / vnnnd die Catholische
Kirch einhellig für vnnnd für ge-
halten hat.

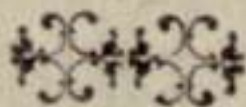
VI.

Warumb hat Christus die
Beicht aufgesetzt?

Vv besserer Lehr / Trost vnnnd
Heyl des armē Sünders. Dañ

der

derselbig durch das Mittel / von dem Priester vnderwisen / auch von den Sünden entbunden vnd Absoluiert wirdt / vnd darzu einen gewissen Trost empfahet / daß ihm die Sünd von GOTT vergeben werden. Daher gehört die gnadenreiche Verheissung **CHRISTZ** / so den Priestern gethan: Nemet hin den heiligen Geist / welchen in die Sünde vergebet / denen seynd sie vergeben. Vnd widerumb / alles was ih: auflöset auff Erden / das soll auch auffgelöst seyn im Himmel. Johan. 20.
Matth. 18.



Was

VII.

Was ist dem Menschen / so
recht Beichten wil / vons
nöthen?

In rechte Erkantnuß seiner
Sünden/vnd vber dieselbige
wahre Reue des Hertzens.

VIII.

Wie mag man zu der Erkant
nuß der Sünden kommen?

Kristlich durch ein demütiges
Gebett zu Gott dem H. V. /
daß er vnser Herten darzu wol
le erleuchten. Volgends durch
ein fleissige Erforschung vnserer
Gewissen / mit Betrachtung der
stätt vnd örter / da wir gewesen
seyn / auch der Menschen / mit

welchen

welchen wir Gemeinschaft gehabt haben/ vnnnd der Handthierung oder Geschäften / damit wir vmbgangen seyn. Zum letzten durch Erinnerung der Gebott GOTTES / vnnnd der heiligen Kirchen/ sampt den siben Todtsünden / vnnnd fünff Sinnen des Leibs.

IX.

Wie kommet man zu wahrer Reu des Herzens?

Dz weil ein wahre Reu ein sonderliche Genad GOTTES ist / soll man GOTT erslich vnnnd sonderlich darumb bitten. Darneben betrachten/ die Mächtig vnd Grösse der Sündē/ vñ wie gewaltlich / schädlich vnnnd verdamblich

sie

sie seyen. Dann durch die Sünd
 verlieren wir zwar die Genad
 Gottes vnd ewige Seligkeit / fal-
 len auch inn grausamen Gewalt
 vnd Tyranny des Teufels / al-
 so / daß wir auß Gottes Kinder
 vnd des Himmels Erben / Erben
 in Gottes Vngnad gerathen / vnd
 des ewigen Hellischen feuers
 schuldig werden. Fürnemblich
 aber kompt man zu wahrer Reu
 des Hertzens / durch andächtige
 Betrachtung des bitteren Ley-
 dens vnd Sterbens Christi / so er
 allein vnser Sünden halben
 schmerzlichen erlid-
 ten hat.



I.

Wie soll man sich in der Beicht
vor dem Priester halten?

DIE aller innerlichen vnd
äusserlichen Demut/als vor
Christo selbst/auch wie ein Bran-
cker vnd hart Verwundter vor
seinem Arzt/oder wie ein Gnad
dürfftiger/Gefangner vor seinem
Richter.

XII.

Sage an ein rechte Weisß vnd
Form Christlich zubeich-
ten.

IN Namen des Vatters/ †
des Sohns/† vnd des heili-
gen Geistes/† Amen.

Ich armer Sünder Mensch

bekenne

befenne mich **GOTT** dem Allmächtigen / Marie seiner hochwürdigen Mutter / allen lieben Heiligen / vnnnd euch Priester an der statt **GOTTES** / vnnnd gib mich schuldig / das ich oft gesündigt hab / mit vilen bösen Gedancken / Worten / Wercken / vnd Vnderlassung viler guten Werck.

Merck / das nit ein jeder alles was hie folget / Beichten vnd bekennen soll / sonder die Sünden allein / deren er sich / nach fleissiger Erfo:schung seines Gewissens / schuldig findet.

In dem ersten Gebott gib ich mich schuldig / das ich inn **GOTT** nit vast hab geglaubt vnd vertrauet / sond mich oft auff Mensch:

y liche

liche Hü.ßf/ Trost / Gunst/ Gelt/
Gut/2c. verlassen.

Ich hab auff GOTTES Barm-
herzigkeit vermessenlich vertra-
wet / oder hergegen daran ver-
zweyffelt/ vnd bin zu vast Klein-
mütig vnnnd Ungeduldig in mei-
ner Trübseligkeit gewesen.

Ich hab GOTT von ganzem
Hertzen vber alle Ding nicht ge-
liebet / ihn nicht gefürchtet/ ihm
nicht gedienet / gedancket / auch
ihn nicht geehret / wie ich schul-
dig bin.

Vom andern Gebott.

Ich hab den Namen GOTTES
eytel/ohn alle Reuerentz/inn mei-
nen Mund genommen / mit vil
Fluchen/schwören vnd schelten.

Ich

Ich hab meine Gelübde vnd ge-
thane Verheissungen nit gehalten.

Ich hab gelobt Böß zuthun/oder
das Gut zulasen.

Von Gottes Wort vnd Glau-
bens Sachen hab ich vppiglich
disputieret / oder vnnützes Ge-
schwätz getrieben.

Vom dritten Gebott.

Ich hab der Feyrtag nicht ge-
heiliget / sondern daran gearbey-
tet / Gottesdienst / Predig / Mess /
z. c. versaumpt / oder sonst nit mit
Andacht gehört.

Ich hab mich vnzüchtig inn
der Kirchen gehalten / mit wand-
len / klaffen / oder hin vnd wider
sehen.

Ich hab den feyertag vnnützlich verzehret/mit essen/trincken/spülen/mit böser Gesellschaft/:c. oder sonst mit vnnützen Dingen.

Ich hab den feyrtag nicht gehalten.

Vom vierdten Gebott.

Ich bin meinen Eltern / Lehr- vnd Schulmeistern/meinen Herren vnnnd frawen / oder der Obrigkeit / nicht gehorsam gewesen / hab sie nicht geehret / sonder oft betrübt / erzörnet/wider sie gemurmelt / vnbescheidenlich geantwortet/ihre Straff vnd Ermahnungen nicht annemen wollen / oder mit Vngedult aufgenommen / ihnen vbel gewün-

schet/

schet vnnnd nachgeredt / die V-
brigkeit / Geistlich oder Welt-
liche verachtet / gescholten / vbel
von ihnen geredt / oder gern hö-
ren reden.

Ich hab für meine abgestorbne
Eltern vnnnd Gutthäter nicht ge-
betten.

Ich bin meinen Herren vnnnd
frawen/inn Diensten nicht trew
noch fleissig gewesen.

Von dem fünfften Gebott.

Ich hab meinen Nächsten ge-
sodt/wiewol nicht mit den Wer-
cken/doch mit dem Herzen vnnnd
Zungen/hab ihn geschlagen/ver-
wundt/verletzet/ oder ihm ge-
drowet.

Ich bin mit ihm vneins / gegen ihm zornig / neydig vnnnd vn-
günstig gewesen : hab ihn ge-
scholten / gelästert / einen Nar-
ren geheissen / ihm vbels gewün-
schet.

Ich hab ihm nicht wöllen
vergeben / noch mich versöhnen
lassen.

Ich hab meinem Nächsten mit
bösen Worten vnnnd Wercken är-
gernuß geben / verführt / an seiner
Wolffart verhindert / vnnnd ihm
in Trübseligkeit oder Nöten nit
geholfen.

Vom sechsten Gebott.

Ich bin Vnkeusch gewesen /
ob schon nicht mit den Wercken /
doch im Herzen / mit bösen Ge-

danken

dancken / fleischlichen Begirden /
schambaren Worten / vnzüchtigen
Geberden.

Sieweil aber dise Sünd auff
manigfaltige Weiß geschicht / soll
soll sich ein jeder selbst in seinem
Gewissen wolersuchen / vnd klär-
lich beichten / auch der Scham hal-
ben sich nichts hindern lassen /
was dann vonnöten ist / anzu-
zeigen.

Vom sibenden Gebott.

Ich hab meinem Nächsten das
seine entfrembt / vnnnd bin mit
böser Wah: / mit vnrechter Maß /
Gewicht vnnnd dergleichen vmb-
gangen: hab gewuchert / gefun-
den Gut behalten / meines Näch-
sten Gut verderbt / oder sonst sei-

nen

nen Gewin vnd Wolfart verhin-
dert / auch meinen Handel vnnnd
Handtwerck vntrewlich getrie-
ben / deß Arbeyters Taglohn auff-
gehalten oder abgebrochen: Zinß/
Gült / Stew: oder anders so ich
schuldig / nicht bezahlet.

Zu den obgemelten Stücken/
hab ich andern Rath geben oder
geholfen / oder mich sonst deß
vnrechten Guts etwan theilhaff-
tig gemacht.

Vom achten Gebott.

Ich hab falsche Zeugnuß ge-
ben wider meinen Nächsten / hab
gelogen / ihm vbel nachgeredt /
sein Ehr abgeschnittē / sein Thun
zum ärßten außgelegt / seine Ge-
brechen eröffnet vnd gemehret.

Ich

Ich bin mit schmeichlichen/be-
trüglichen / ärgerlichen vnnnd vil
vnnützen Worten vmbgangen.

Vom neundten vnnnd zehen
den Gebott.

Ich hab böse Gedancken vnnnd
Willen gehabt meinem Nächsten
zubeschädigen an seinem Weib/
Kinder / Gelt / Gut / Knecht /
Magd/ıc. hab mich deß frembden
Guts oft gelusten lassen.

Weiter gib ich mich schuldig
in den siben Todtsünden.

Ich bin leider oft Hoffärtig/
Übermütig / Stoltz / Eh:gei-
zig / Vermessen / in vilen Dingen
fürwitzig / Eigensinnig vnnnd
Halßstarrig gewesen.

Ich hab mich erhebt vnnnd be-
rühmbt in Reichthumb/Gewalt/
Stärck/Kunst/Schöne / vnd an-
dern dergleichen Gaben Gottes:
auch meh: von mir gehalten vnd
geachtet wöllen seyn / dan es sich
gebürt/auch andere/ vnnnd beson-
der die armen vnnnd schlechten
Menschen / etwann auß Hoffart
veracht / auch nichts nach ihnen
gefragt.

Ich bin geitzig gewesen / hab
das zeitlich Gut zu vil geliebt/
vnnnd mein Hertz damit beküm-
mert / also daß ich Gottesdienst/
vnd die Werck der Barmhertzig-
keit derhalben vnderlassen / oder
vnwilligklich verricht hab.

Ich bin zornig / grimmig vnd
hässig/neydig/vnd meinem Nech-

sten

sten vngünstig gewesen/hab mich
seines Vnglücks erfreuet / vnnnd
in seinem Glück betrübt / hab an
derer Leut gut Lob vngern ge
hört / vnd etwann verkleinert.

Ich hab mich oft mit vbrigem
Essen vnd Trincken/an Leib vnd
Seel beschwert/mich vnnnd ander
Leut truncken gemacht / bin mit
der Speiß zu köstlich / vberflüs
sig/ vnbescheiden vnnnd schlecker
haftig gewesen.

Von der Vnkeuschheit ist vor
gesagt in dem sechsten Gebott.

Im Gortsdienst bin ich träg
gewesen / auch faul vnnnd hin
lässig zu allem Guten/als zu bet
ten/fasten/ Almusen geben / vnd
andern guten Wercken / die ich
auß Faulheit/ vnd etwann wider

mein Gewissen/ Tag vnnd Nacht vnderlassen / oder sonst mit Verdruß verrichtet. Auch hab ich die gute edle Zeit weder zu Gottes Dienst / noch mir vnd dem Nächsten zu Nutz angelegt / sonder gar vppigklich verzehret.

Sie Artikel des heiligē Glaubens / das Gebett / die Gebott Gottes / vnnd der heiligen Kirchen / vnnd was sonst dergleichen meinen Standt betrifft / bin ich zu lernen vnd zugebrauchen hinlänglich gewesen.

Ich hab die fünff Sinn meines Leibs / vnd alles was mir Gott geben hat / zu meinem Wollust / oder zu Wolgefallen der Welt mehr / dann zu Gottes Lob vnnd Eh: gebraucht.

In disen vnnnd allen andern
Sünden/darinn mich GOTT
schuldig weißt/ vnnnd ich armer
Sünder nit erkennen kan/ gib ich
mich schuldig/vnd sie rewen mich
von Herzen/ wil auch mein Le-
ben mit Gottes Hülff bessern.

Derhalben bitt ich die hoch-
würdige Mutter Gottes Ma-
riam/ alle liebe Heiligen/ vnnnd
auch Priester an der statt GOTT-
es/ daß ih: GOTT den HERRN
für mich bitter/ vnnnd an seiner
statt/auch vom Geistlichen Bañ/
so es vonnöthen/mich absolue-
ren/ vnnnd den Ablass
sprechen wöllet.



Wie soll sich einer halten wann
er absoluiert wirdt?

Er sol sich mit glaubigem vnd
demütigem Herzen zu Gott
dem Vatter kehren / vnd densel
ben vnsern H. Erzen bitten / durch
Jesum Christum / daß er jm durch
sein Gnad wölle alle Sünd ver
zeyhen. Darauff auch mit dem
offnē Sünder an sein Brust klopf
fen / vnd sprechen / O barmhertzi
ger G O T T / biß gnädig mir ar
men Sünder.

Wie soll sich nun einer nach der
Beicht erzeigen?

Drey Ding soll er fleissig auß
richten. Zum ersten / daß er
mit dem danckbaren Außsätzigen
alßbald wider zu Christo kom

me/ ihm zu fuß falle/ in lobe/ vnd
für die empfangene Gnaden ihm
von Herzen danckbar sey.

Zum andern soll er sich beflis-
sen die Buß / ihme vom Priester
auffgesetzt / zuuolbringen/ vnn
andere würdige frucht der Buß
nach Lehr des heiligen Euangelij
zuwürcken. Were auch fast rath-
sam / zum wenigsten zwey oder
drey mal im Tag/ als zu Morgens/
Mittags vnd Abent/ das Gemüt
zu Gott auffrichten / mit einem
newen gutē fürsatz/ die Sünd zu-
lassen / vnd sein Leben zu bessern.

Zum dritten/ soll er des Worts
Christi oft ingedenck seyn: Siehe/
du bist jetzt gesund worden / sün-
dige aber nit mehr / damit dir nit
etwas ärgers widerfah: e.

Item wachen / betten vnn̄d
 k̄ampffen soll er für vnn̄d für mit
 Hülff Göttlicher Gnaden / wider
 die alte Sünd vñ alle Anfechtung
 deß Teufels / fleisches vnn̄d der
 Welt / damit er / wie ein getreuer
 K̄ampffer Christi / dem Bösen
 kein statt gebe / vnn̄d in der Ge-
 duld die Kron deß ewigen
 Lebens / durch Jesum
 Christum erlangen
 möge.



Von dem hochwirdigen
Sacrament des allerheilig-
sten Fronleichnams Christi.

I.

Was ist das Sacrament des
heiligen Fronleichnams
Christi?

Es ist das allerheiligst vnnnd
hochwirdigst Sacrament / in
welchem Jesu Christi vnsers lie-
ben Herren Leib vnnnd Blut / zu
einer Speiß vnnnd Trancck vnser
Seelen / gegeben vnnnd genossen
wirdt.

II.

Warumb hat Christus das H.
Sacrament eingesetzt?

Er willich / zu seiner vnnnd seines
3 v bit.

bittern Leydens vnnnd Sterbens
Gedächtnuß.

Zum andern / damit wir mit
seinem wahren Leib vnnnd Blut
Geistlich an der Seel gespeißt /
vnnnd inn dem Christlichen Leben
gestärckt wurden / vnnnd er Chri-
stus also in vns / vnnnd wir in ihm
seligklich / vnnnd beständigklich
blieben.

Zum letzten / daß wir ein hei-
ligs kräftigs Zeichen der Christ-
lichen Einigkeit vnd wahren lieb
haben / auff daß wir als Glider ei-
nes Geistlichen Leibs / vnnns vn-
der einander lieben / vnd mit dem
Band Brüderlicher Trewen an
einander hart verknüpffet blie-
ben. Vnd auß disen gemelten Ur-
sachē / auch mit solcher Meinung /

für

fürnemblich aber / dieweil vnns
Christus zu disem heiligsten Nacht
mal berufft vnd ladet / soll man
getröstlich darzu gehen.

III.

Wie soll sich einer halten / wann
er zum hochwürdigen Sacrament
gehen soll?

Derselbig soll ihm erslich für
nehmen / er wölle nach sei
nem Vermögen würdiglich zu
dem Tisch des Herrn gehen / da
mit er den rechten Nutz vnd kein
Schaden / das Leben vnd nit den
Tod / daruon bringe: Dann weh
allen Menschen / welche sich mit
disem Himmelbrot vnwürdiglich
speisen lassen / die seynd ja des
heiligsten Leibs vnd Bluts Chri
sti in Ewigkeit schuldig. Nun

Nun zu würdiger Empfangung
dieses Sacraments gehört / daß
ein jeder sein Gewissen zuuo-
probier vñnd erforsche / ob er sich
einer Todsünd schuldig wisse /
die er nicht gebeichtet / vñnd mit
hertzlicher Reu vñnd Leid nit be-
deckt hette / ob er auch mit GOTT /
Der Kirchen vñnd seinem Nächsten
in der Lieb vereinigt sey.

Zum andern gehört darzu / daß
einer sich auch probier vñnd ersu-
che / ob er durch auß glaube vñnd
bekenne alles / was die wahre Ca-
tholische Religion lehret vñnd
außweiset. Auch ob er innson-
derheit vestigklich glaube / das
Christi / wahren GOTTES vñnd
Menschens / lebendiger Leib vñnd
Blut sey inn diesem Sacrament /

auch

auch vnder einer Gestalt deß
Brots/gegenwertig.

Zum dritten / soll er sich vben
inn Christlicher Andacht / es ge-
schehe dann mit Geistlicher Be-
trachtung / oder mit besonderm
Gebett von CHRisti heiligstem
Leyden vnnnd Sterben / also daß
er ihm / seinem gecreuzigten Er-
löser dancksage / sich auch seiner
höchsten Lieb vnd Wolthaten er-
innere / vnnnd die kräftige Frucht
seiner kostbarlichsten Marter/vñ
dieses heylwertigen Sacraments
von Herzen begere.

Zum vierdten / muß er hie mit
Sanct Thoma bekennen / O mein
HERR vnd mein Gott / vnnnd sich
also mit grosser Reuerentz vnnnd
Eh:erbietung vonn innen vnnnd

aussen

auffen anzeigen / als mit einem demütigē Herzen / nidergeneigtem Haupt gebognen Knien / keuschem Leib / saubern Kleidern / vnd ehlichen Geberden / Summa der arme Sünder kan sich vor einer solchen hohen Göttlichen Mayestät nit gnugsam demütigen / vnd soll darumb mit dem Euangelischen Hauptmann frey sagen: **H**Er: ich bin nit würdig / daß du vnder mein Dach eingestest / sonder sprich nur ein Wort / so wirdt mein Seel gesund.

Ein Gebett vor der Empfahung
des heiligen Sacraments.

Garmhertziger Gott / **H**Er: Jesu Christe / der du vmb vnsers Heyls willen / dein Leib vnd

Blut

Blut in den aller schmechlichsten
 vnd bitterlichsten Todt des Creu-
 zes vberantwort/ vnd dich selbst
 in diesem heiligen Sacrament zu
 einer Speiß vnd Artzney vnserer
 Seelen gegeben hast/ erbarme dich
 mein/ vnd durch die innbrünstige
 Liebe/ so du vns bewisen hast/
 verleyhe mir/ daß ich dich meinen
 Heyland nicht zum Vrtheil vnnnd
 Verdammuß / sondern zu meinem
 ewigen Heyl empfahē. Durch
 die Krafft deines bitteren Ley-
 dens / vnnnd dieses edlens Sa-
 craments / nimb von mir armen
 Sünder/ daß dir in mir mißfellt/
 vnnnd mein Seel an deiner Gna-
 den verhindert. Erleuchte mich/
 daß ich durch diß Sacrament

ge:

gespeißt vnd gestärckt/mich fort
hin bessere / nach deinem Willen
lebe/vnd von dir nimmer geschei-
den werde/Amen.

Darauff magstu sprechen fünff
Pater noster / den heiligste fünff
Wunden Christi zu ehren / oder
mit sibem Pater Noster / dancksa-
gen für die sibem Blutuergiessun-
gen Christi des H Erren/Amen.

Ein Gebett/ so du jekund wilt
hinzu gehen.

Mein GOTT / mein Helffer/
Beschirmer vnd Behüter/ in
dich hab ich mein Hoffnung vnd
Vertrawen gesetzt / darauff will
ich auch niessen vnnd empfahen
den Leib vnnd Blut meines Er-
lösers Jesu Christi. Dañ O Herr/

ich

ich bin nit würdig / daß du einge-
hest inn mein sündigs Hertz / du
weist aber / vnnd erkennest meine
grosse Armut vnd Notturfft.

Sarumb ich / O Herr Jesu von
Hertzen beger vnd bitte / du wöl-
lest mit deiner Gegenwertigkeit
speisen / trösten vnd stärcken mein
arme Seel. Sprich sie an mit ei-
nem Wort / so wirdt sie gesund /
O Jesu Davids Son / mein Hey-
land vnnd Erlöser / erbarm dich
mein.

Ein Gebett nach der Em-
pfahung.

Die Verriessung deß zartē Fron-
leichnams vnserß H. Erren /
seye mir heylsam vnd nutz zu dem
ewigen Leben / Amen.

Ein ander Gebett.

GHer: Jesu Christe/ ich dancke
 dir / daß du auß lauter Gnad
 mich armen Sünder hast erschaf-
 fen/vnd mit deinem bitterm Todt
 erlöset / auch jetzunder mich Un-
 würdigen gespeiset / mit deinem
 wahren zarten Fronleichnam / so
 du für mich in den Todt gegeben.
 Durch dise vnmaßsige Liebe bitte
 ich dich allerliebster H^{er}: Jesu/
 das solches hochwürdiges Sacra-
 ment/sey nit mir Unwürdigē zum
 Schaden vnd Vrtheil/sonder ein
 Reinigung aller meiner Misse-
 thaten/ein Stärckung deß Glau-
 bens/ ein Schilt deß guten Wil-
 lens/ ein Austilgung der bösen
 Begirdē/ein Pflanzung der De-
 mut / Gehorsam vñ Geduldt/ ein

heyl

heylwertiges Mittel zu wahrer
Lieb gegē Gott vnd meinē Näch-
stē. Es seye mir auch ein veste Be-
wahrung wider alle Anfechtung
meiner sichtbarlichen vñ vn sicht-
barlichen Feinden. Es sey mir ein
kräftige Hülff/deinē Göttlichen
Willen zu wissen vnd zu vollbrin-
gen. Ich bitt dich auch Herz Jesu
durch die Lieb / so du mir an dem
H. Creutz / vnd in diesem hochwir-
digen Sacrament bewisen hast/
daß du mich mit allen Außerwel-
ten ewiglich Speisen wöllest
in deinem Reich / da du mit dem
Vatter vnd H. Geist/ein Gott
lebest vnd regierest in
Ewigkeit / Am̄

Der Nam des H. Erren sey ge-
benedeyet in Ewigkeit.

Mit Röm. Keys. May. Freyheit.



Getruckt zu Ingol-
stadt durch Wolfgang
Eder. Anno

M. D. LXXIIII.



